

Reiterjournal

extra
am Donnerstag

Sonderausgabe zum 32. internationalen

Hallen-Reitturnier in der Schleyer-Halle 2016



Indoor-Derby

Wettstein
schneller als der
Olympiasieger



Jetzt im App Store
oder Google Play Store
kostenlos downloaden!

Bauen Sie Ihren Wissensvorsprung aus. AssetGo. Die Investment-App.

AssetGo bietet alles, was Sie für erfolgreiches Online-Trading brauchen: aktuelle Marktdaten, eine komfortable Trading-Plattform – und den entscheidenden Wissensvorsprung durch die Einschätzungen und Publikationen des LBBW Research. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer BW-Bank Filiale.

Jetzt kostenlos downloaden!



www.assetgo.de



Baden-Württembergische Bank

BW | Bank



Die Bronze-Truppe von Rio ist in Stuttgart komplett vertreten.

Copacabana-Feeling in Stuttgart

Kein Ereignis prägte das Jahr so sehr wie die Olympischen Spiele in Rio. Auch der Reitsport stand ganz im Fokus der Wettkämpfe am Zuckerhut. Welche Begeisterung die hoch spannenden Medaillentscheidungen auslösen können, das merkten auch die Veranstalter der Stuttgart German Masters. Nach dem Gewinn olympischer Medaillen von deutschen Reitern, schnellte der Ticketverkauf jedes Mal über mehrere Tage in die Höhe. Und die, die sich Hoffnungen machen, in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle auf einen dieser Medaillenhelden zu treffen und vielleicht sogar ein Autogramm zu ergatteren, werden wahrlich nicht enttäuscht. Die deutschen Equipen treten fast geschlossen an. Bei den Springreitern fehlt niemand: Ludger Beerbaum, der an der Copacabana sein letztes Championat für sein Vaterland bestritt, lässt sich die fünfte Etappe des Longines FEI Weltcups genauso wenig entgehen wie der Weltranglistenerste Christian Ahlmann, Olympia-Neuling Daniel Deußner und Rio-Nachrückerin Meredith Michaels-Beerbaum. Auch Marcus Ehning, der in Südamerika kurzfristig wegen einer Verletzung von Cornado NRW enttäuschend aus der Mannschaft rutschte, wird versuchen, sein Weltcup-Punkte-Konto weiter auszubauen. Otto

Beckers Mannschaft, die in Rio mit Bronze dekoriert wurde, ist also in kompletter Besetzung vertreten. Auch Dressur-Bundestrainerin Monica Theodorescu entsendet fast ihr ganzes Team. So satteln die Top drei der Welt im Viereck: Isabell Werth, Kristina Bröring-Sprehe und Dorothee Schneider. Einziger Sönke Rothenberger, das Championatsküken, lässt sich entschuldigen – er ist nominiert für den FEI Rising Star-Award und wird zur Gala nach Tokio reisen. Ein Stammgast in Stuttgart ist Michael Jung – der Botschafter des Turniers bekam am gestrigen Schauabend den Reitmeistertitel verliehen und ist damit der jüngste Träger dieser Auszeichnung überhaupt. Wie vor vier Jahren in London brachte der Reiter aus Horb auch von Rio Einzel-Gold mit nach Hause und wird die nächsten Tage für Olympia-Flair sorgen, wenn er erneut in der Großen Tour unter den Springreitern mitmischet. Wir werden für Sie täglich alle sportlichen Entscheidungen der German Masters mitverfolgen, aber Sie auch mit interessanten Hintergrund- und Randgeschichten versorgen. Viel Freude in den nächsten vier Tagen bei den Stuttgart German Masters wünscht Ihnen das Team des Reiterjournals!

Monika Schaaf



Karl Heuschmid Benningen
Tel: 08331/82519 - Fax: 47479
info@khb-heuschmid.de



Cavaletti - Alu-Ständer
Werbehindernisse
Gymnastikpakete
Dressurplatzzubehör
Stallgummibeläge
Reithallenspiegel

KHB-Heuschmid.de

Reitplatzbau

Neubau - Sanierung
Paddockbau
Textilhäcksel u. Fasern
Bahnpflegegeräte



Professionelle Reitplatz- und Paddockbefestigung für Dressurplätze - Springplätze Longierplätze - Westernböden.



Die besten Reiter der Welt sind begeistert von KHB-Reitböden.



Die Nr. 1 in Größe und Verlegetechnik. Eigenleistung leicht gemacht.



Lasergesteuerter Einbau gewährleistet ein perfektes Ergebnis.

Susanne Machan
Ihr heißer Draht zu
EQUITER
Tel: 08232/5003-50
susanne.machan
@ritter-online.de



Spezialist für Hallenbodenaufbereitung



Foto: Krenz

Sausten uneinholbar durch den Kurs: Nicolas Wettstein und Onzieme Framoni

Schneller ging's nimmer

Nicolas Wettstein holt bei seinem Schleyer-Hallen-Debut den Sieg im Indoor-Derby

Seit 2002 wird bei den German Masters auch die Vielseitigkeit unter das Dach der Schleyer-Halle geholt. Damaliger Initiator war Gotthilf Riexinger dem in seinem letzten Jahr als Turnierleiter der German Masters auch das erste Hindernis des Indoor-Derbys, A tribute to Gotthilf Riexinger, gewidmet war. Indoor-Prüfungen nach Stuttgarter Vorbild haben inzwischen auch auf anderen internationalen Turnieren wie Stockholm, Salzburg, Genf, Bordeaux oder Toronto hocheffektiv Einzug ins Veranstaltungsprogramm gehalten. Innerhalb kürzester Zeit entstand in diesem Jahr unter der Leitung der Parcourschefs Gerd Haiber, Rüdiger Rau und Klaus Keßler am Mittwochabend wieder ein fantasievoller und tech-

nisch ausgeklügelter Parcours aus festen Hindernissen der durchaus die ein oder andere knifflige Aufgabe für die Reiter bereithielt. „Zu den technisch besonders anspruchsvollen Elementen gehörte sicher Hindernis zwölf, ein schmales Trapez,“ so Rüdiger Rau. Doch auch die schnell aufeinander folgenden Hindernisse 15 bis 19 forderten große Rittigkeit und Voraussicht von den 24 Teilnehmern.

Nicht alle kamen allerdings mit den technisch hohen Anforderungen und den kniffligen Linienführungen in diesem Jahr zurecht. Die Stürze des seit gut einem Jahr bei Michael Jung trainierenden Italieners Pietro Grandis und des Warendorfers Andreas Ostholt gingen jedoch glücklicherweise glimpf-

lich aus. Letzterer war sicher und schnell gestartet, allerdings ging er mit Pennsylvania die Linie auf Hindernis 16 zu direkt an und stürzte nach einer Verweigerung. Falk-Filip-Finn Westerich, der als erster Baden-Württemberger ins Rennen ging, konnte einen Sturz hingegen gerade noch verhindern. Der Deschenhofer, der bereits einige Male im Indoor-Derby am Start war, ließ sich jedoch von einem verrutschten Sattel nicht beeindrucken und beendete den Kurs unter dem Applaus des Publikums ohne Bügel. Mit dem für Ecuador startenden Sieger Nicolas Wettstein aus der Schweiz, der seinen ersten Auftritt in der Stuttgarter Schleyer-Halle bravourös absolvierte, hatte wohl kaum einer gerechnet. Dabei hatte Wettstein sein



Foto: Krenz

Knapp am Sieg vorbei: Michael Jung und fischerRocana

Heimatland, die Schweiz, zehn Jahre lang auf hohem Niveau in der Vielseitigkeit repräsentiert und war nach seinem Wechsel zu Ecuador 2011 als einziger Amateur bei den Olympischen Spielen von Rio am Start. Als dritter Starter ritt Wettstein mit dem 14-jährigen Onzieme Framoni in die Arena, legte die Messlatte mit 87,79 Sekunden enorm hoch und war am Ende uneinholbar. Michael Jung, der zum ersten Mal als Reitmeister eine Prüfung absolvierte, zeigte mit seiner Championatsstute fischerRocana eine am Schnürchen gezogene Runde wie aus dem Bilderbuch. Doch auch dem Olympiasieger fehlten am Ende Bruchteile von Sekunden auf Wettstein – zum zweiten Mal in Folge Platz zwei für den Ausnahmereiter aus Altheim. Ebenfalls zu den ganz großen Favoriten zählte die von Kommentator Carsten Sostmeier als Golden Girl angekündigte Reitmeisterin Ingrid Klimke, die in Stuttgart bereits mehrfach ihr Können demonstriert hatte und die Prüfung 2012 mit Hale Bob

auch für sich hatte entscheiden können. Gleich bei den ersten Galoppsprüngen von Parmenides, des zwölfjährigen Trakehner Wallachs, der bereits dreijährig in den Stall der Reitmeisterin nach Münster kam, wurde deutlich, dass Klimke um den Sieg mitreiten wollte. Am Ende brachten ihr 89,01 Sekunden den dritten Platz in diesem Jahr ein.

Vorjahressieger stark unterwegs

So entspannt und lässig er beim Abgehen noch wirkte, so konzentriert und zielstrebig ging der Vorjahressieger Sidney Dufresne aus Frankreich den Parcours an. Er lieferte mit seinem schneeweißen bereits 17-jährigen Schimmel Looping de Buissy eine blitzsaubere Runde in 90,15 Sekunden ab und wurde mit Platz vier belohnt. Fünfter wurde Mannschaftsolympiasieger Karim Florent Laghouag, der ebenfalls für Frankreich ins Rennen ging und Pegase du Tuc gesattelt hatte. Jüngster Reiter im Starterfeld war wie

im Vorjahr auch Calvin Böckmann. Das 15-jährige große Talent zeigte mit Ponystute Camissa Nera bei seinem zweiten Start in der Schleyer-Halle eine couragierte Runde und galoppierte in 94,39 Sekunden verdient auf den sechsten Rang. Böckmann behielt trotz des flotten Tempos stets die Übersicht und zeigte mit dieser Leistung einmal mehr, dass in den kommenden Jahren mit ihm zu rechnen sein wird. Als letzte Starterin rollte die Britin Fiona Breach das Feld teilweise von hinten auf und platzierte ihren erst siebenjährigen Kilcannon Harley Cruise dank einer stilistisch feinen und dennoch schnellen Runde auf dem siebten Platz. Auf großem internationalem Parkett hingegen bereits in den Ruhestand verabschiedet, ist eigentlich der achtplatzierte Oje Oje unter Michael Jungs Schwägerin in spe Freya Füllgräbe. Der 19-jährige Wallach zeigte sich mit seiner Reiterin in Stuttgart jedoch einmal mehr als eingespieltes Team und beendete den Kurs souverän in 99,03 Sekunden. „Die ein oder andere Indoor-Prüfung gehört zum Ruhestand dazu, sonst wird es Oje Oje doch langweilig“, strahlte Freya Füllgräbe, die sich sichtlich über die Spitzenleistung ihres fitten Seniors freute. Knapp die Top Ten verpasste mit dem elften Platz, Nordlicht Peter Thomsen, der seit vielen Jahren weit vorne im internationalen Vielseitigkeitssport mitreitet. Routiniert steuerte er den Contender-Sohn Caspar in 100,41 Sekunden durch die technischen Klippen des Parcours. Der Diplom-Verwaltungswirt hat sich ganz aktuell übrigens erneut beruflich freistellen lassen, um die Olympischen Spiele in Tokio 2020 ins Visier zu nehmen. Ebenfalls zu den alten Hasen der Buschszene zählen die Bayern Robert Sirch und Bodo Battenberg, die es auf Rang dreizehn und vierzehn ebenfalls in die Platzierung schafften. Nicht ganz gereicht hat es hingegen für ein besonders aussichtsreiches Paar aus Baden-Württemberg, Felix Etzel und den erst sechsjährigen Inception. Nachdem sie vor wenigen Wochen die Hallenvielseitigkeit in Nürnberg für sich entscheiden konnten, fehlte in Stuttgart das kleine Quäntchen Glück und vielleicht ein wenig Routine. Sabine Wentsch



Die Futterexperten
MASTERHORSE
www.masterhorse.de

Mit Qualität für einen guten Zweck

Besuchen Sie uns in der Abreithalle, Stand A8



Müsti-Schale

Eininger 3000

Masterkisse

2,-€ pro verkauftem Set für HippotherapieNetz e.V.

**50. Jubiläum,
na und?!**

**Hauptsache,
das Angebot stimmt!**



JETZT MIT
€ 2.660,-
PREISVORTEIL

**Master 60 WCF
Jubiläummodell**

€ 8.790,*,-

au lieu de €11.413,-

Erhältlich in verschiedenen
Farben (300,- € Aufpreis):



AUFBAU Rot-Metallic



AUFBAU Dunkelblau-Metallic



AUFBAU Feuerrot (keine RAL-Farbe)



AUFBAU Rapsgebl (RAL 1021)

BÖCKMANN

ANHANG ERSTER KLASSE

www.boeckmann.com

* inkl. MwSt. und zzgl. Frachtkosten sowie Fahrzeugzulagere. Das Jubiläumsgoodie ist bis zum 30.03.2017 gültig. Nur bei teilnehmenden Händlern!

Zwischen Post und Pferden

Vielseitigkeitsreiter Peter Thomsen ist jahrelang in Beruf und Reiterei parallel auf Erfolgskurs

Olympisches Mannschaftsgold 2008 und 2012, Bronze mit dem Team 1994 bei den Weltreiterspielen in Den Haag und Platz sieben in der Einzelwertung der Weltreiterspiele 2014 sowie viele weitere Erfolge in Championaten und auf höchstem internationalem Parkett, das ist die beachtliche Erfolgsbilanz von Peter Thomsen, der, eher still, seit vielen Jahren zur Spitze der deutschen Buschszene zählt. Auf dem elterlichen Bauernhof im hohen Norden nahe Flensburg aufgewachsen, hatte der 55-jährige bereits von klein auf Kontakt zu Pferden. Nicht immer lief dieser jedoch ganz komplikationslos ab und so legte er als Zehnjähriger nach einem schweren Sturz von seinem Shetlandpony eine Reitpause ein. Vier Jahre später startete Thomsen dann jedoch richtig durch und holte mit der Stute Tessa erste Turnierfolge nach Hause. Kurze Zeit später entdeckte er die Vielseitigkeit für sich und nahm Mitte der 80er-Jahre mit Bassil, einem Sohn Tessas, an seinen ersten Deutschen Meisterschaften teil. Trotz der immer größer werdenden Erfolge im Sattel, entschied sich Peter Thomsen jedoch beruflich für einen völlig anderen Weg und wurde Diplom-Verwaltungswirt. Eine Entscheidung die die folgenden Jahre prägen sollte und die sich, wenn auch nicht immer leicht, für Thomsen als richtig erwies, wie der bodenständige Norddeutsche immer wieder betont. Zunächst Postbeamter, wurde er nach der Privatisierung der Deutschen Post 1995 zum Account Manager Peter Thomsen und war tätig im Vertrieb von Logistikdienstleistungen. Ein Jahr später wurde mit dem ersten Start bei Olympischen Spielen für den Vielseitigkeitsreiter Thomsen ein großer Traum wahr. Dieser endete jedoch mit einer Verletzung seiner Erfolgstufe White Girl in der Dressur. Doch Thomsen gab nicht auf, versuchte weiterhin Beruf und Reiterei bestmöglich unter einen Hut zu bringen, arbeitete im Winter mehr und ging im Sommer auf Turniertour. Zwölf Jahre und viele Erfolge später feierte er dann, nach zwei Olympiaden als Reservereiter, mit der Mannschaft in Hongkong den ersehnten Olympiasieg. Unter dem Sattel hatte er damals den Vollblüter The Ghost of Hamish,



Bringt Beruf und Sportkarriere unter einen Hut: Vielseitigkeitsreiter Peter Thomsen

der tragischerweise 2010 mit nur 14 Jahren an einer Darmverschlingung starb. Auf Barny konnte er den Titel gemeinsam mit Sandra Auffarth, Michael Jung, Ingrid Klimke und Dirk Schrade dann 2012 in London verteidigen. Nach diesem Sieg und der Erkenntnis, bei weiterer Doppelbelastung in Beruf und Sport nicht mehr auf Top-Niveau mitreiten zu können, traf Peter Thomsen die Entscheidung, sich beruflich freustellen zu lassen, um sich bis zu den Olympischen Spielen in Rio ganz auf den Sport zu konzentrieren. Eine mutige Entscheidung, die trotz bester Aussichten aufgrund einer Sehnenreizung Barnys und des damit verbundenen Ausscheidens aus der potentiellen Mannschaft nicht von Erfolg gekrönt war. Ganz aus den Augen verloren hat Peter Thomsen den olympischen Traum allerdings nicht. Er kann sich durchaus vorstellen, wieder ein Pferd für den Start 2020 in Tokio vorzubereiten.

Sabine Wentsch

Wir wünschen unserem GOLD-Jung viel Erfolg bei den German Masters!



Fotograf: Ingo Wächter

Michael Jung
3-facher Olympiasieger

Gemeinsam und vielseitig zum goldenen Erfolg!

Die Unternehmensgruppe fischer ist mit Michael Jung seit 2012 verbunden und drückt ihm bei den Stuttgart German Masters 2016 die Daumen für einen erfolgreichen Turnierverlauf. fischer wünscht spannende und faire Wettkämpfe.

fischer 
innovative solutions



Foto: Krenz

Siegerin Sophia Riedlinger mit ihrer Stute Waidfee



Foto: Krenz

Pia-Luise Baur wurde mit Bonero Zweite

Mit Waidfee erstmals zum Sieg

Sophia Riedlinger siegt im Nürnberger-Burgpokal der Springjunioren – Schön und schnell

Eigentlich war Sophia Riedlinger skeptisch, ob sie überhaupt das Stechen im Finale des Nürnberger Burgpokals der Junioren erreichen würde. Die 15-jährige Springreiterin aus Bohlingen am Bodensee musste – wie bereits im Vorjahr – als erste Teilnehmerin in den Normalparcours. „Das ist immer unglücklich“, haderte Vater Christian, selbst Reitersmann und Manager seiner Kinder. Sophie Riedlinger ritt tadellos. Am Rande des Parcours fieberte der Papa gemeinsam mit seiner Frau Barbara heftig mit.

Ebenso wie der württembergische Regionaltrainer Helmut Hartmann, der die beiden Riedlinger-Kinder einst entdeckt hat.

Im Auftakt nach Stil geizten die Wertungsrichter jedenfalls mit den Punkten. Eine 7,8 bekam Sophia Riedlinger für ihre blitzsaubere Runde auf der eleganten Stute Waidfee. Manche Experten auf der Tribüne hätten mehr gegeben – darunter auch Landestrainer Jürgen Kurz und Reitmeister Karl-Heinz Streng, sein Vorgänger. „Da hätte man locker eine Acht geben können“, fand der Reitmeis-

ter. Es gab schon Nürnberger-Springen, da genügte diese Note nicht mehr fürs Stechen. Diesmal reichte sie sogar für den Sieg. Sophia Riedlinger zog Kopf an Kopf mit Pia-Luise Baur aus Baltmannsweiler ins Stechen ein; die Schülerin von Olaf Peters, die am Reitstall der eigenen Familie reitet, hatte den zehnjährigen Holländer Bonero gesattelt. Ebenfalls im Stechen: Leah Engstler vom Reitsportzentrum Frese auf den Immenhöfen auf dem 14-jährigen Holsteiner Twin Life, dann folgten ebenso Kopf an Kopf die



Informieren Sie sich an unserem Stand in der Porsche-Arena.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!




www.ruf-international.com

Ebbe-Flut-Reitböden in bester Qualität – Das Beste für Sie und Ihre Pferde



RUF International Reitplatzbau GmbH & Co. KG, Tel. +49 (0) 7573 - 9589146,
Fax +49 (0) 7573 - 5207, mail@ruf-international.com, www.ruf-international.com



Leah Engstler von den Immenhöfen auf Twin Life

amtierende deutsche Ponymeisterin Lea-Sophia Gut mit Condor und der schlaksige Jonas Faller mit der siebenjährigen Stute, deren Name eine zündende Botschaft ist: Wie eine Rakete!

Im Normalparcours waren einige Nürnberger-Junioren entweder an der erlaubten Zeit oder auch an den kniffligen Distanzen gescheitert; einige Sprünge waren schwierig aus der Wendung anzureiten. So musste zum Beispiel Anne Götter, die als Führende ins Finale eingezogen war, auf ihrer Cheyenne einen Abwurf hinnehmen, ebenso Titelverteidiger Niels Carstensen auf dem siebenjährigen Copeland.

Gänzlich indisponiert zeigte sich die eigentlich stets beständige Stute Faible Lafayette, die ja auch ganz andere Anforderungen kennt, unter Children-Bundeskader-Reiterin Alia Knack aus Boll. Aber ohne erfindlichen Grund fürchtete sich die erfahrene Rheinländerin vor der harmlos wirkenden Zweifachen Kombination und verweigerte dreimal. So überraschte sie alle Experten.

Jonas Faller bester „Kerl“ im Feld

Im Stechen selbst – wieder als erste Starterin – untermauerte Sophia Riedlinger ihre Spitzenposition, ritt schnell, schön und auf kürzestem Wege: und blieb zwei Sekunden schneller als die Kontrahenten. Der Sieg in der wichtigsten Nachwuchsserie der baden-württembergischen Springreiter war verdient. Pia-Luise Baur mit Bonero wurde Zweite, Leah Engstler Dritte. Lea-Sophia Gut wäre beinahe an die Siegeszeit herangekommen, hatte aber einen Abwurf zu beklagen. Jonas Faller belegte als bester „Kerl“ im Feld mit seinem Raketenpferd Rang Fünf – als „Hahn im Korb“ der Stechteilnehmer.

Noch in die Platzierung schaffte es Lisa-Marie Winkenbach aus Mannheim, die Schülerin von Pferdewirtschaftsmeisterin Anica Fröhling, mit ihrem neunjährigen Oldenburger Stakkato Sunrise. Sie war dieses Jahr Finalistin in Springen und Dressur – als erste und einzige Juniorin im Lande. Und der Jubel im Hause Riedlinger wurde noch größer, als Sophias großer Bruder Maximilian auf der etwas ungelinkten Schimmelstute Lena als Sechster noch in die Platzierung rutschte. Er gönnte – ganz Kavalier – der kleinen Schwester den Triumph.

Roland Kern



Damit Ihr Pferd Ihnen nichts hustet!

Plantagines + C

Lässt Ihr Pferd frei atmen
statt verkrampft husten.

Stärken Sie mit Plantagines + C gezielt die Abwehrkräfte des Immunsystems Ihres Pferdes in der infektionsreichen, nassen und kalten Jahreszeit.

Plantagines +C hilft sowohl bei akuten als auch bei chronischen Erkrankungen der Atemwege und kann auch vorbeugend in der kalten Jahreszeit zur Stärkung der körpereigenen Abwehrkräfte gefüttert werden.

Hartnäckiger, festgesetzter Husten hat durch die stark schleimlösende Wirkung keine Chancen mehr.

Wir freuen uns über Ihren Besuch am Messestand Nr. 11 im Hallenrundgang E2



Flying Horse®

iWEST

iWEST® Tier-Ernährung
Dr. Meyer & Co. KG
Hinterschwaig 46
D-82383 Hohenpeißenberg
Tel. +49 (0) 8805. 9 20 20
Fax +49 (0) 8805. 92 02-12
E-Mail info@iwest.de
www.iwest.de
www.iwestshop.de

Illustration: Jan Künster, Bonn





Flamme großen Showabend

Hoch verdiente Auszeichnung

Der Trakehner Imperio wird unter Hubertus Schmidt achter „Masters-Hengst“

Zum achten Mal ist gestern einem im großen Sport und in der süddeutschen Zucht erfolgreichen Vererber die Auszeichnung „Masters-Hengst“ verliehen worden. Gemeinsam mit den Süddeutschen Zuchtverbänden haben die Süddeutschen Hengsthalter, die sich seit dem Vorjahr „Arbeitsgemeinschaft der Hengsthalter des Deutschen Sportpferdes – DSP“ nennen, erstmals einen Trakehner vorgeschlagen. Bisher überwogen Springpferde-Vererber. Dem 2009 als ersten ausgezeichneten Dobels Cento folgten die Parcoursricks Moosbachhofs Goldwing und Magnus Romeo. Erster Dressurvererber war 2012 Birkhofs Don Diamond. Auf ihn folgten die Springvererber Colorit vom Gestüt Spitzenhof und Embassy II von der Station Galmbacher sowie Dressurhengst Unee vom Zuchthof Wadenspan-

ner. Dem Dressurvererber Imperio ist bei der Ehrung unter Hubertus Schmidt ein beeindruckendes Trakehner-Festival gelungen. Der 13-jährige Imperio vom Buddenbrock-Sohn Connery aus der Isar VI von Balfour xx/Primo/Maharadschah hat unter Mitbesitzer Hubertus Schmidt, Reitmeister aus Borchent-Etteln, ebenso gezaubert, wie zwei seiner zehn gekörnten Söhne, die ihn begleitet haben. Der Braune Illuminati von Fürst Heinrich/Wellington aus der Zucht und im Besitz des Bayerischen Haupt- und Landgestüts Schwaiganger wurde von Fabienne Lütke-meier aus Paderborn vorgestellt. Der Rappe Schwarzgold von Consul/Seeadler von Sascha Böhnke aus Nienburg stammt aus der Zucht von Sabine Oberdieck in Wietzendorf bei Hannover, Besitzer ist Hubertus Poll aus Hörem, der bis 2009 Imperio-Besitzer war.

Hubertus Schmidt, Mannschafts-Olympiasieger von 2004, hatte mit Imperio als Ersatzreiter die Reise zu den Olympischen Spielen nach Rio de Janeiro mitgemacht. Als Mitglied des Teams, das in Rio Gold gewann, wurde er von Isabell Werth, der nach Rio erfolgreichsten Dressurreiterin der Welt, für seinen Einsatz sehr gelobt. Imperio war als Fünf- und Sechsjähriger unter Anna-Sophie Fiebelkorn Bundeschampion und Vizeweltmeister der jungen Dressurpferde und bis 2007 für Schwaiganger Deckhengst. Seit 2009 ist eine GmbH aus Schwaiganger (mit 50 Prozent), DOKR und Hubertus Schmidt Eigentümerin. Seit Anfang 2010 steht Imperio bei Hubertus Schmidt auf dem Fleyenhof. 2011 erreichte er die höchste Wertnote in einer Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal. Nach einer verletzungsbedingten Re-



Hubertus krenzt mit dem Masters-Hengst Imperio und zwei Imperio-Söhnen ein Trakehner-Festival



Foto: Krenz

Beeindruckend: Sascha Böhnke aus Nienburg präsentiert den Imperio-Sohn Schwarzgold

konvaleszenz ist er seit 2015 wieder zurück im großen Sport. „An Imperio mag ich besonders, dass er in der Box und im Umgang sehr entspannt und ruhig ist. Er zeigt im Grunde keine Hengstmanieren und wirkt in seiner Optik eher noch jungenhaft. Das ist auch noch beim Schrittreiten so – aber sobald man die Zügel aufnimmt, schaltet er in den Arbeitsmodus, ist sofort beim Reiter und hellwach“, ist der Reiter fasziniert. Mit Gott-hilf Riexinger schritten zur Ehrung in die Bahn: für das DOKR Madeleine Winter-Schulze, für Schwaiganger Dr. Eberhard Senckenberg, als Züchter Hartmut Keunecke aus Mecklenburg-Vorpommern und Marbachs Landoberstallmeisterin Dr. Astrid von Velsen-Zerweck als neu gewählte Präsidentin der DSP-Hengsthalter. In dieser Funktion ist sie Paul Bengesser gefolgt, der seit 2009 die Ehrungen begleitet hat. Tradition ist übrigens, dass die Süddeutschen morgen Mittag nach dem Grand Prix süddeutsche Körkandidaten präsentieren dürfen. In diesem Jahr sind es statt sechs sogar sieben!

Eberhard Platz


terra-tex[®]
DER REITBODEN

Eine Entscheidung fürs Leben. 

Besuchen Sie uns am Stand
in der Porsche-Arena.

www.terra-tex.de

OFFIZIELLER REITBODEN-
AUSSTÄTTER BEI DEN


 STUTTGART
GERMAN MASTERS

Zahlen – Daten – Fakten

Im iWest-Dressurcup ...

... führte der Weg ins Finale der German Masters in diesem Jahr über die **4** Dressurturniere von Aulendorf, Ludwigsburg, Heroldsberg und Göppingen.

... gelang Renate Gohr-Bimmel in diesem Jahr die **13.** Qualifikation für das Finale – das ist absoluter Rekord.

... gibt es in diesem Jahr einen Grund zu feiern: Das „Hallenchampionat“ der Dressurreiter feiert **25.** Geburtstag.

... war es **1991** Dr. Dietrich Plewa, der im Sattel seines Geronimo, den ersten Cup für sich entscheiden konnte. Plewa ist mittlerweile als offizieller internationaler Richter Mitglied der Stuttgarter Dressurjury.

... mischen seit **2011** die Nachbarn aus Bayern mit. Nach anfänglich einzelnen Startern aus dem Freistaat ist die Serie nun längst etabliert in beiden Bundesländern.

... wird Ann-Kathrin Lindner in diesem Jahr mit **20** Jahren die Jüngste im Finale sein.

... gelang es seit **2004** mit Falk Stankus, Michael Jung und Hendrik Lochthowe nur **3** Herren im Finale ganz vorne zu stehen. Dem gegenüber stehen Siege von **8** Amazonen.

... hat es eine Teilnehmerin geschafft **9** verschiedene Pferde für das Finale in der Stutt-



Der Name iWest ist untrennbar mit der beliebtesten Dressurserie im Ländle verbunden.

garter Schleyer-Halle zu qualifizieren. Auch diesen Rekord hält Renate Gohr-Bimmel.

... hält Olympiasieger Martin Schaudt einen gemeinsamen Rekord mit Stefanie Lempart. Beide konnten **3** Mal das Finale des Hallenchampionats für sich entscheiden.

... hatten in **5** Entscheidungen zwischen Bayern und dem Ländle in der Schleyer-Halle **3** Mal die Gäste die Nase vorn.

... erreichte Riana Mauersberger mit ihrer Daily Discovery **74,150** Prozent in der finalen Kür. Das war die höchste Prozentzahl, die seit **2010** erritten wurde.

Im Finale sind die **10** besten Paare aus den Qualifikationsprüfungen startberechtigt; pro Teilnehmer ist **1** Pferd erlaubt. Hat sich ein Teilnehmer mit mehreren Pferden qualifiziert, kann er unter diesen auswählen. Bei Startverzicht wird weiter nachgerückt, aber höchstens bis zum **15.** Platz.

... wurde **2008** aus der S7 als Einlaufprüfung und der Intermediäre I als Qualifikation eine Intermediäre I und eine Inter I Kür.

... ist die Firma iWest im **13.** Jahr Namensgeber und Sponsor der beliebten Dressurserie. Niemand im Land förderte den BW-Dressurcup so beständig wie die Familie Meyer.

Reitboden Service Schäfer



- **Neuanlage und Sanierung** von Spring- und Dressurplätzen, Longierzirkeln, Rennbahnen usw.
- **Individuelle Tretbelagmischungen** für jeden Sport
- **Pflegeräte „AS-Profiplaner“**

Exklusiv nur bei uns

AS-Volumenfasern und neu AS-Naturfasern

www.schaefer-reitboden.de – Telefon (0 62 06) 87 53

SÜDDEUTSCHE PFERDEZUCHTVERBÄNDE DIE HEIMAT DES DEUTSCHEN SPORTPFERDES DSP



14. HENGSTTAGE DES DEUTSCHEN SPORTPFERDES
26. – 28. JANUAR 2017 | MÜNCHEN-RIEM

KÖRUNG * PRÄMIERUNG *** DSP-GALA *** AUKTION**

Tickets und Zeitplan: www.suedpferde.de

Süddeutsche Pferdezuchtverbände Vermarktungs GmbH
Gewerbepark Wiedersbach 10-12 | 91578 Leutershausen

Sieger Qualifikation Böblingen
Pia-Luise Baur mit Bonero 3
Foto: Doris Matthaes



Reiten heißt Partner sein.



NÜRNBERGER BURG-POKAL der Baden-Württembergischen Junioren.
Schutz und Sicherheit im Pferdesport – NÜRNBERGER Pferdesportversicherung.
Kooperationspartner Pferdesportverband Baden-Württemberg

Bezirksdirektion Mannheim, Klaus Feilen
Augustaanlage 18, 68165 Mannheim
Telefon 0621 4008300
Klaus.Feilen@nuernberger.de

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER

VERSICHERUNGSGRUPPE

seit 1884





Foto: TOMSPic

Christian Ahlmann und sein Supercrack Taloubet Z – mit ihm konnte er schon so unglaublich viele Erfolge feiern.

Stuttgart-Überflieger mit Rückenwind

Christian Ahlmann kommt als Nummer eins der Welt in die Hanns-Martin-Schleyer-Halle. Dabei wollte der Reiter aus Westfalen ursprünglich lieber Fußballspieler werden ...

Wer in diesen Tagen durch Stuttgart fährt, kommt an einem Gesicht nicht vorbei: Christian Ahlmann. Der Reiter im blauen Rock des Gestüts Zangersheide, den er seit einigen Jahren aus Verbindung zu seiner Lebensgefährtin Judy-Ann Melchior, Chefin des Gestüts in Belgien, trägt, ziert das aktuelle Plakat der Stuttgart German Masters. Und das nicht ohne Grund. Christian Ahlmann war im vergangenen Jahr in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle der Hauptdarsteller der Veranstaltung. Am Freitagabend im Master-Springen siegte er mit dem züchterischen Aushängeschild Baden-Württembergs, dem Schimmelhengst Colorit. Doch dann gelang ihm noch das, was zuvor nur drei weiteren Reitern in der Geschichte des Turniers geglückt ist: Er zog sich in aller Souveränität auch noch das Weltcup-Springen am Sonntag, den Großen Preis, mit Codex One rein. Mit zwei Autos im

Gepäck durfte der Championstreiter also den Nach-Hause-Weg antreten. Ein logistisches Problem, das er – wie er sagte – gerne zu lösen bereit war.

Mit dem Blick von oben

Nicht erst seit Stuttgart, aber zumindest seitdem, hält sich der Westfale beständig vorne in der Weltspitze auf. Seit einigen Monaten thront er sogar ganz oben, hat die Weltranglisten-Position eins inne. Kurz vor den Olympischen Spielen in Rio ging es für den Whiskeysammler auf den Spitzenplatz und seitdem hält er sich dort. Wer es nicht weiß: Die Weltranglisten-Position ist das Ergebnis eines ganzen Jahres. Es reicht also nicht, nur mal eine gute Phase zu haben, einen kurzen Höhenflug. Man benötigt über zwölf Monate gute Leistungen, Spitzenleistungen. Und die liefert der Schalke-Fan, den es immer wieder



Die Nummer eins der Welt kennt seine Pferde in- und auswendig.



gegr. 1972
BAUHOFFER
REITSPORT & MODE

Sattelservice

◇
ANPASSUNG UND VERKAUF
VON NEUEN UND
GEBRAUCHTEN SÄTTELN
ALLER TOP-MARKEN

◇
EIGENER SÄTTLEREI-SERVICE

◇
SÄTTELDRUCKMESSUNG
VORORT

Amerigo


EQUILINE

Prestige
ITALIA

ERREPLUS

EURORIDING

KIRCHSTR. 17
88212 RAVENSBURG
T. 0751 26110



Besuchen Sie uns in der Porsche-Arena

BELMONDO® Gummibeläge
für Stall, Paddock und Führenanlage.

minimieren Einstreu, Kosten und Arbeit -
Es bleibt mehr Zeit fürs Pferd!

www.kraiburg-belmondo.de

mal ins Stadion zieht, beständig ab. Mit Stolz fuhr er entsprechend in diesem Sommer nach Südamerika an die Copacabana, um nach dem desolaten Abschneiden bei den Olympischen Spielen in London nun eine ordentlichere Leistung abzuliefern, so der Wunsch des Großgewachsenen. Und auch das gelang ihm. Mit Bronze und einem neunten Platz in der Einzelwertung kehrte der Springreiter wieder zurück in die Heimat. Ein wenig haderte Ahlmann zwar mit dem Fehler am Schlusstag mit Taloubet Z, der ihm die Chance auf eine Einzelmedaille nahm, doch schon in Rio überwog die Zufriedenheit über die gewonnene Bronzemedaille. Und über die Leistung seines 16-jähri-

gen Hengstes Taloubet Z. „Es war ein traumhaftes Gefühl auf ihm“, so Ahlmann über seinen vermögenden Kraftprotz, der ihm schon so viele Erfolge beschert hat.

Spät, dafür umso besser

Dabei sah es in den frühen Jahren gar nicht so aus, als würde Klein-Christian jemals in den Sattel finden. Fußball war es damals – wie heute – der ihn interessierte. Der Weg in den Stall lag auf dem familieneigenen Hof nahe, doch Christian Ahlmann konnte sich zunächst nicht für die Vierbeiner erwärmen. Vater Georg versuchte seinen Sohn zwar immer wieder, für die Pferde zu begeistern,

war er doch selbst erfolgreicher Trabrennfahrer und -züchter und ebenso Nationenpreisreiter, doch der Ball war dem Jungspund einfach näher. Erst mit elf Jahren entwickelte Ahlmann eine Affinität für die Pferde. Und dann ging alles schneller als gedacht. Drei Jahre nach den ersten Reitstunden hielt das große Talent im Sattel das Goldene Reitabzeichen in der Hand und war damit der jüngste goldene Reitabzeichenträger überhaupt. In den Folgejahren gehörte der Großgewachsene zu den Besten seines Jahrgangs: Die Erfolge in der Junioren- und Junge Reiter-Zeit flogen ihm nur so zu. Doch dann kam ein Loch. Der Sprung zu den Senioren verlief – eine Erfahrung, die viele ma-



Mit Taloubet Z zeigte Christian Ahlmann in Rio bei den Olympischen Spielen starke Runden – es fehlte nicht viel für eine Einzelmedaille.

chen – nicht nahtlos. Es wehte ein rauerer Wind bei den Profis. Christian Ahlmann war kurz davor, von dem Reitsport wieder Abstand zu nehmen. Doch dann ging ein Ruck durch den jungen Sportler. Er wollte es wissen, wollte lernen, suchte Rat. Seine Lehrjahre verbrachte er unter Fritz Ligges und Paul Schockemöhle. Der Harley Davidson-Fahrer konnte sich wieder motivieren und fand auf den Erfolgspfad zurück.

Dennoch war es eine Überraschung, als Christian Ahlmann 2003 in Donaueschingen Doppelpameister wurde. Sein damaliges Erfolgspferd: Cöster, jener legendäre Holsteiner Schimmel, der in diesem Jahr im Alter von 23 Jahren verstorben ist. Diese Euro-

pameisterschaft war der Auftakt in eine beachtliche Championsbilanz. 2004 gewann Ahlmann Bronze bei den Olympischen Spielen in Athen mit der Mannschaft, ein Jahr später erneut EM-Gold im Team. 2006 bei den Weltreiterspielen in Aachen stand Ahlmann erneut auf dem Bronzerang mit den Kollegen, im Jahr darauf bei der EM folgte Silber mit der Mannschaft. Ein großer Einzeltrophäe gelang dem Besitzer einer Amateur-Lizenz fürs Trabrennfahren 2011, als er mit Taloubet Z den Gesamt-Weltcup in Leipzig für sich entschied. Nicht weniger Beachtung hatte 2014 der Sieg im Großen Preis von Aachen, einem Traum, den jeder Reiter träumt. Dazwischen gab es zudem Silber mit der Mannschaft bei der EM in Herning, ebenso im vergangenen Jahr bei der Euro in Aachen. Und nun eben noch Bronze bei den Olympischen Spielen in Rio. Christian Ahlmann hat mit seinen 41 Jahren schon so viel gewonnen, was die meisten nicht am Ende ihrer Sportlerkarriere zusammenbekommen.

Familie, Fußball und Freizeit

Dabei sind Pferde nicht mehr alles im Leben des Ausnahmereiters: Die Familie inklusive des vierjährigen Sohns Leon spielt eine entscheidende Rolle in dem an für sich sehr stressigen Alltag des Profis. Für sie versucht er, sich so viel Zeit wie möglich zu nehmen, auch, wenn das bei dem straffen Terminplan mit einem wahren Jetset-Leben mit Turnieren rund um den Globus nicht immer ganz einfach ist. Immerhin: Der Sohnemann hat – im Gegensatz zu ihm früher – bereits jetzt Interesse am Pferd, reitet fleißig beim Papa mit, der darauf hofft, Leon eines Tages von unten coachen zu können. Doch auch der wöchentliche Fußballkick-Nachmittag zum Abschalten ist Pflichtprogramm für die Weltranglisten-Eins. Aus der Spezialwelt rauskommen, mal nicht über Pferde reden – das ist Christian Ahlmann zwischendurch durchaus wichtig. Wenn es die Zeit erlaubt, stattet Ahlmann sogar mal seinem Lieblingsclub Schalke einen Besuch im Stadion ab. Dennoch: Die Pferde und der Sport stehen auf der Prioritätenliste natürlich ganz oben. Auf Turnieren ist der 41-Jährige voll in seinem Element. Wenn es drauf ankommt, ist die Nummer eins der Welt auf den Punkt konzentriert und fokussiert auf das Wesentliche. Sind dann die Pferde noch in Top-Form, ist bei ihm alles möglich. Was in Stuttgart in diesem Jahr für ihn drin ist, werden die kommenden Tage zeigen.

Monika Schaaf

Foto: Laurentz



hiwo BAUEN MIT SYSTEM
systembau GmbH BAUEN MIT UNS
Grimmenstein 8/1 info@hiwo-systembau.com
D-88364 Wolfegg Tel.: +49 (0)7527/961-330

- Reithallen
- Stallanlagen
- Rundhallen
- Mehrzweckhallen
- Zubehör....

Alles aus einer Hand!



Das Ende der Ära Riexinger

Der 69-jährige Turnierdirektor verlässt die Kapitänsbrücke des Turniers – ein Jahr früher als geplant.

Es gibt ein Foto aus den Anfangsjahren des Internationalen Reitturniers in der Stuttgarter Schleyer-Halle. Es zeigt den jungen Gotthilf Riexinger mit Dirigentenstab; er gibt dem Orchester den Ton an. Das war und ist bis heute seine Lieblingsrolle beim Turnier, das jetzt schon seit Jahren „Stuttgart German Masters“ heißt und seine Handschrift bis heute trägt – wenn auch dieses Jahr zum letzten Mal. Es wäre sicher nicht das beste Hallenturnier der Welt ohne diesen jetzt 69-jährigen Kaufmann (Spezialgebiet italienische Möbel) aus Reutlingen. Riexinger ist Sternzeichen Löwe (selbstbewusst) und ein bekennender Schwabe (noch selbstbewusster), Sohn eines Landwirts in Holzgerlingen. Das macht wohl die Melange seiner ganzen Art aus. Er ist, wie der Schwabe sagt, ein „Schaffer“, der immer alles hundertprozentig erledigen will. Sich selbst und anderen gegenüber kann er ziemlich hart bis gnadenlos sein, wenn es darum geht, die Ziele durchzusetzen. Erfolg bedeutet ihm viel im Leben, Ehrgeiz ist eine ehrbare Eigenschaft. Gotthilf Riexinger ist Perfektionist und Leistungsträger. Kompromisse sind einfach nicht sein Ding.

Deshalb berichtet er seit einigen Wochen auch von neuen Projekten in seinem Turnierleiterleben, etwa von einem schicken Dressurturnier auf der Ferieninsel Mallorca, bei dem er zu Rate gezogen wird. Oder von den „Baden Classics“ in Offenburg, die er gemeinsam mit seinem Freund Reinhard Schill zu einem der führenden Hallenturniere des Südens gemacht hat. Riexinger ein Rentner – nicht vorstellbar!

So einen hatten der damalige Reiterverbandschef August Föll und Messechef Rainer Vögele gerade gesucht, als sie 1984 nach Fertigstellung der Hanns-Martin-Schleyer-Halle im Stuttgarter Stadtteil Bad Cannstatt einen Turnierleiter brauchten. Riexinger, kurz zuvor noch selbst erfolgreicher Turnierreiter, war damals ein strenger Vorsitzender der Landeskommision, zuvor Landesjugendwart. Es war die Zeit, in der junge Turnierreiter nach einer schlechten Prüfung erst einmal spazieren ritten, bevor sie zum Rapport antraten. Riexinger übertrug seinen Stil erwartungsgemäß auf dieses Turnier, machte es zu dem, was es heute ist – etwas ganz Großem, das seine Handschrift trägt.



Ein Bild, das am Montag schon Geschichte ist: Riexinger als Stuttgarter Turnierdirektor.

Nichts hasst der Mann aus der Provinz mehr als Provinzialität. Das gilt auch für andere Bereiche seines (Reiter-)Lebens: Als Funktionär war er im DOKR-Ausschuss und drei Jahre im FEI-Komitee an vorderster Front. Als Wertungsrichter brachte er es bis zum Technischen Delegierten (2002 bei den Weltreiterspielen in Jerez de Frontera) und sogar als Internationaler Offizieller Richter bis zum Einsatz als Chefrichter bei den Olympischen Spielen in Hongkong. Über 20 Jahre lang leitete Riexinger außerdem das Turnier im Donaueschinger Schlosspark, holte zwei Europameisterschaften ins Land: 1991 in der Dressur, 2003 im Springen. Dazwischen gab er auch Hans-Werner Aufrechts „Elitepreis“ in Affalterbach die richtige Form; die beiden Männer haben Ähnlichkeiten.

Halbe Sachen hat Riexinger nie gemacht. Sein Einsatz ging und geht auch auf Kosten der Gesundheit. Fast immer war Riexinger in den vergangenen Jahren am letzten Turniertag angeschlagen, seine Stimme krächzte heiser zwischen Hustenattacken. Egal, weiter geht's. Die „Stuttgart German Masters“ hat er zielstrebig auf Kurs gehalten, nach und nach hat er Weltcup-Prüfungen in Dressur, Springen und Vierspänner-Fahren geholt, zwischenzeitlich auch im Voltigieren. Riexinger blickt immer nach vorne, orientiert sich oben.

Gemeinsam mit Hauke Schmidt, der im Springsport sein Netzwerk besitzt, hat Riexinger das sportliche Niveau jetzt 32 Jahre auf Höchstniveau gehalten. Ein Coup dabei war der Start von Edward Gal und seinem Wunderhengst Totilas 2009. Riexinger hat den Reitern im Land schon Sternstunden beschert.

Das Reiterkreuz wollte er erst gar nicht

Riexinger ist kein bequemer Mensch. Wenn seine Augen funkeln, ziehen sich immer ein paar Menschen in seinem Umfeld ein paar Meter zurück. Und wenn ihm der Kragen platzt, leert er den Kropf - egal ob es den Kartenabreißer trifft oder einen Ludger Beerbaum. Vor Gotthilf Riexinger sind alle Menschen gleich. In den letzten Jahren hat er - unbelastet von Verbandstätigkeiten - immer mal wieder den Finger in die Wunde gelegt, bisweilen provoziert. Das macht er gern. Sein Verhältnis zu den Verbänden ist kritisch geworden. Das Goldene Reiterkreuz musste ihm letztes Jahr in Offenburg heimlich nachgetragen werden, es wurde befürchtet, er würde es ablehnen.

Auch wenn in den letzten drei oder vier Jahren ein anderer Eindruck entstehen konnte, mit der Stuttgarter Messe-Gesellschaft, der „in.Stuttgart“, hat Riexinger drei Jahrzehnte lang in idealer Symbiose zusammengearbeitet. Hier der Macher und Impulsgeber, der Reit-sportfachmann - dort der professionell strukturierte Event-Apparat, die Basis für Perfektion.

Gotthilf Riexinger verlässt nun ein Jahr früher die Kapitänsbrücke; die Kluft ist etwas größer geworden. Der Dirigent ist es gewohnt gewesen, den Ton anzugeben, wie auf dem beschriebenen Foto aus den ersten Jahren. Aber das Orchester ist selbstständig geworden. Vielleicht hat der selbstbewusste Turnierdirektor auch zu oft mit dem Aufhören kokettiert. Erst sollte das 30. Turnier sein Finale sein, dann wollte er bis zu seinem 70. Geburtstag an der Spitze bleiben. Das hat seiner Verlässlichkeit geschadet.

Die „in.Stuttgart“ hat die Zügel in die Hand genommen - und gleich die Nachfolger benannt. 2017 wird das Jahr eins einer neuen Ära sein. Das musste einmal sein.

Der Stuttgarter Journalist Thomas Borgmann, ein enger Wegbegleiter Riexingers, hat seinen Freund einmal so beschrieben: „Die besten Pferde sind meistens die schwierigen. Und Gotthilf Riexinger ist ein ziemlich schwieriges Pferd.“

Roland Kern

TICKETS

oeticket.com

0900 94 96 096

ticketmaster®

01 253888



horsebox event GmbH / Lamprechtshausen UPPERCUT.at

08. bis 11.
DEZEMBER 2016
WELTCUP

WWW.AMADEUSHORSEINDOORS.AT



5★ PFERDESPORT & SHOW

MEVISTO
AMADEUS
HORSEINDOORS

MESSEZENTRUM SALZBURG



EQUI-SAFE[®]
horse equipment



All Terrain

NEW ARRIVALS



Colorado



NEW ARRIVALS

Stick Protection Cap



Equistick Boot



NEW ARRIVALS

Comfort Stick Jumping



Comfort Stick Jumping Cap

German Masters
16. 11.–20. 11. 2016
Abreitehalle
Porsche Arena
Stuttgart

www.equi-safe.de

Ihr Urteil ist gefragt!

„Spectator Judging“ ermöglicht erneutes Mitrichten



Rekordverdächtig: Dorothee Schneider

Um am Stuttgarter Dressurviereck zu bestehen, sollte man gut vorbereitet sein. Das gilt nicht nur für die Athleten innerhalb der Dressurgatter. Sondern auch für die internationale Fachjury, die rund um das Viereck zu den Dressurprüfungen ihre Bewertungen abgibt. Denn das Stuttgarter Publikum ist weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt: Fachkundig, am Puls des Sports, vertreten die zahlreichen Gäste seit Jahren ganz offensiv ihre Meinung. In diesem Jahr da ist es nun schon zum zweiten Mal soweit: Sie übernehmen das Ruder! Und nehmen Platz an einem der Richtertische. Vom iWest Cup der baden-württembergischen und bayerischen Dressurreiter über die klassische Tour mit dem Finale im Grand Prix Special bis hin zur entscheidenden Weltcup-Kür – Sie richten mit! „Spectator Judging“ hat 2015 in Stuttgart seine Weltcup Premiere gefeiert. Erstmals wurde die App hier bei einem World Cup Qualifier-Turnier eingesetzt. Mit großem Erfolg: 6781 eingereichte Ergebnisse wurden

während der gesamten Veranstaltung verarbeitet. Mehr als die Hälfte davon in der World Cup Qualifier Kür. Außerdem gab es in der Schleyer-Halle einen neuen Rekord: Insgesamt 262 Nutzerergebnisse wurden bei dem Ritt von Dorothee Schneider aufgezeichnet. Auch wenn die Rangierungen des offiziellen Richterergebnisses und die des Zuschauerergebnisses nicht immer identisch waren – die Qualität des Zuschauerergebnisses war hochwertig.

Und so einfach funktioniert: In einer inoffiziellen Wertung geben Sie während beziehungsweise nach dem Ritt Einzelnoten oder wahlweise eine Gesamtnote für die gesehene Prüfung ein. Im Anschluss erfolgt die Veröffentlichung des Ergebnisses der amtierenden Richter sowie der mitrichtenden Zuschauer. Im Anschluss an jede Dressurprüfung wird derjenige anwesende Zuschauer prämiert, der im Durchschnitt am nächsten am jeweiligen Endergebnis der Richter am Rande des Dressurvierecks liegt. Wichtig: Es werden nur Noten gezählt, die bereits vor Bekanntgabe des offiziellen Ergebnisses in der „Spectator-Judging“-App eingereicht wurden. Das bedeutet, wer über die abschließenden Fußnoten bereits auf der letzten Mittellinie entscheidet, ist klar im Vorteil. Wie den internationalen Richtern bleiben auch Ihnen nur wenige Momente, um zwischen gut, sehr gut und ausgezeichnet zu entscheiden – es liegt in Ihrer Hand. Für den Preis des besten Zuschauerrichters zählen ihre drei den Richtern am nächsten liegenden Ergebnisse. Wer öfter mitmacht, erhöht die Chancen. Über den AppStore und Google Play gelangen Sie zur „Spectator Judging“-App. www.zuschauerrichter.de. Adam



Zeitplan

Donnerstag, 17. November

Uhrzeit Prüfung

9.45	Piaff-Förderpreis
11.30	Dressurcup Baden-Württemberg
14.00	Eröffnungsspringen

18.15	Show
19.15	Hallenchampionat Springen Baden-Württemberg
21.15	Zeitspringen International

Freitag, 18. November

Uhrzeit Prüfung

8.45	Piaff-Förderpreis, Finale
10.30	Dressurprüfung Grand Prix anschließend Köraspiranten der Süddt. Zuchtverbände
15.00	Internationale Springprüfung

18.00	Springprüfung
20.00	Hindernisfahren Vierspanner (2 Umläufe)
21.10	Show
22.15	German Master Springen

Samstag, 19. November

Uhrzeit Prüfung

8.15	Dressurprüfung Grand Prix
12.15	Speed & Fun Kostümspringen – Zeitspringprüfung
13.50	German Master Fahren – Weltcup
15.30	Dressurprüfung Grand Prix Kür

18.45	Springprüfung mit Siegerrunde
21.00	Show
22.00	Punktespringprüfung mit 2 Jokern

Sonntag, 20. November

Uhrzeit Prüfung

10.00	Gottesdienst
10.30	German Master Dressur – Grand Prix Special

13.25	Show
15.00	Parade der Teilnehmer
15.25	Großer Preis von Stuttgart, Weltcup-Springen mit Stechen

Aktuelle Ergebnisse im Internet unter
www.reiterjournal.com

Klünder | Nann | Rechtsanwälte

auch Pferdesportrecht

- Pferdekaufrecht
- Ausbilderhaftung
- Tierhalterhaftung
- Veranstalterhaftung
- Zuchtrecht
- Sportrecht

Marienstraße 3A
70178 Stuttgart

Tel. (07 11) 22 00 93-60
Fax (07 11) 22 00 93-70

info@kluender-nann.de
www.kluender-nann.de

Verwöhnen Sie Ihr Pferd mit...

Aquatrainier & Spa für Pferde
Combi-Systeme (Massage & Magnetfeld)
Wave-Light-Pulse Systeme

Besuchen Sie uns in der Porsche Arena

ACTIVO-MED GmbH

Wellness Solutions for horses

In der Marsch 15 · D-21358 Mechterßen
Telefon 00 49 (0) 41 78-81 90 55 · Telefax 81 90 56
E-mail: info@activomed.de · Internet: www.activomed.de



badenclassics

Internationales Hallen-Springturnier CSI3*



Foto mit freundlicher Genehmigung von Karl-Heinz Frießer - www.reitsportfotos.de



Messe
Offenburg-
Ortenau

2. - 5. Februar
MESSE OFFENBURG

www.baden-classics.de



SÜDWESTBANK

Sie fahren
gut mit



Wellenlängen-Messung-Gesellschaft mbH
www.sug.de



Ergebnisse auf einen Blick

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1.	Preis der Bardusch GmbH & Co. KG Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen						
2.	Preis der Firma XXL-Sicherheit Zeitspringen international						
3.	Preis der Firma Raumpflege AG Springen international						
4.	Preis der Firma in.Stuttgart Veranstaltungsgesell- schaft mbH & Co. KG – Springprüfung						
5.	Mercedes German Master Springen mit Stechen						
6.	Preis der ALLIANZ Generalvertretung Issler & Abel u. der Firma dias Gebäudemanagement Speed & Fun Kostümspringen						
7.	Preis der Firma GEZE GmbH Springen mit Siegerrunde						
8.	Preis der Firma Masterhorse u. Ensinger Mineral- und Heilquellen GmbH – Punktespringen mit zwei Jokern						
9.	Mercedes-Benz, WALTER solar u. BW-Bank präsentieren Longines FEI World Cup™ Jumping 2016/2017						
10.	Preis der Firma Abelein Event Service Grand Prix Dressurprüfung						
11.	FEI World Cup™ Dressage 2016/2017						
12.	Preis der Firma Stihl Grand Prix Dressurprüfung						

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
13.	Preis der Firma tisoware Int. Dressurprüfung, Grand Prix Special						
14.	Preis der Firma iWest Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
15.	DB Schenker German Master – FEI World Cup™ Driving Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
16.	Preis der Liselott-Schindling-Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix Dressurprüfung						
17.	Preis der Liselott-Schindling-Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix (Finale) Dressurprüfung						
18.	Preis der Firma iWest Intermédiaire I – Baden-Württemberg	Sandy Kühnle Amaretto W 70,316 Prozent	Ann-Kathrin Lindner Rubin-Renoir 69,553 Prozent	Renate Gohr-Bimmel Senegal 69,000 Prozent	Annika Gutjahr Sunny Girl G 68,711 Prozent	Stefanie Lempart Don Giacomo 66,789 Prozent	Dagmar Melwitz FBW Woody 65,974 Prozent
19.	Dressurcup der Firma iWest Intermédiaire I – Kür – Baden-Württemberg						
20.	Preis der Firma Schmidt Sporthandschuhe GmbH Springprüfung Kl. S – Baden-Württemberg	Timo Beck Habicht CR 0/62,36 Sek.	Hans-Dieter Dreher Cim Air 0/66,23 Sek.	Günter Treiber Buddy Holly 0/66,33 Sek.	Tina Deuerer Chanoc 0/69,75 Sek.	Verena Karle Chardonmay 0/71,24 Sek.	Markus Kölz Celia 0/72,05 Sek.
21.	BW-Bank Hallenchampionat Springprüfung Kl. S mit Stechen, Finalprüfung						
22.	Preis der Firma WALTER solar Indoor-Derby Vielseitigkeitsprüfung	Nicolas Wettstein Onzieme Framoni 87,79 Sek.	Michael Jung fischerRocana FST 88,13 Sek.	Ingrid Klimke Parmenides 89,01 Sek.	Sidney Dufresne Looping de Buissy 90,15 Sek.	Karim Florent Laghouag Pegase du Tuc 91,49 Sek.	Calvin Böckmann Camissa Nera 94,39 Sek.
23.	NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren – Stilspringprüfung mit Stechen	Sophia Riedlinger Waidfee 0/38,88 Sek.	Pia-Luise Baur Bonero 0/41,07 Sek.	Leah Engstler Twin Life 0/45,67 Sek.	Lea-Sophia Gut Condor 4/39,92 Sek.	Jonas Faller Wie eine Rakete 4/41,44 Sek.	Maximilian Riedlinger Lena Endnote 7,2 (7,7)



Mercedes-Benz



WALTER solar

BW | Bank
Baden-Württembergische Bank

Ein bisschen Gras reicht aus

Sandy Kühnle aus Saurach rückt ins iWest-Finale nach und siegt zum Auftakt.

Selten gab es so viele Ausfälle vor dem großen Finale des iWest Dressur Cups wie in diesem Jahr. Den letzten verkündete Turnierleiter Gotthilf Riexinger erst Dienstag. Mit Anja Plönzke und ihrem Revolverheld NRW mussten die Führenden nach den Qualifikationen ihren Start in der schwäbischen Landeshauptstadt absagen. Für die Favoritin aus München rückte eine ebenbürtige aus dem Schwabenland nach. „Ich habe am Dienstagabend einen Anruf erhalten, dass ich reiten darf. Wir überlegten kurz, aber natürlich wollte ich bei den Masters dabei sein“, freute sich die 25-jährige Sandy Kühnle über das Nachrücken ins Finalfeld der besten Zehn. Erst am vorangegangenen Wochenende war sie aus ihrem 14-tägigen Urlaub in Florida zurückgekehrt, denn trotz ihres Sieges bei der letzten Qualifikation von Göppingen reichten die Punkte zunächst nicht fürs Finale aus – die Winterpause war eingeläutet. Doch es kam bekanntlich anders. Das Wohlfühlprogramm von Mama Astrid scheint ihren Vierbeiner beflügelt zu haben. Laufband, Erholung und der übliche Koppelgang standen auf dem Programm. Ein bisschen Gras reichte ihrem Amaretto W im Vorfeld als Stärkung aus: Mit über 70 Prozent entschieden die Vorjahreszweiten die Intermédiaire I für sich. Leichtigkeit und Souveränität strahlten die zwei Schützlinge von Herrmann Gosmeier aus. Da deutete nichts auf Winterpause hin – sie sind eine Bereicherung für die Entscheidung im iWest Dressur Cup dieses Jahres. Spannend wird es in der heutigen Kür auf jeden Fall. Mit der jüngsten Amazone im Feld ist die 20-jährige Ann-Kathrin Lindner auf ihrem Rubin-Renoir die direkte Verfolgerin. Besonders mit ihrer Kür, die von Höchstschwierigkeiten gespickt ist, wird Lindner den Angriff auf die Spitze



Vom Nachrücker zum Favoriten: Sandy Kühnle und Amaretto W knackten die 70 Prozent.

heute wagen. Nach sechs zweiten Plätzen im S**⁺-Sport steht der notwendige Sieg fürs Goldene Reitabzeichen noch aus. Es wäre für die erfolgreichste Baden-Württembergerin der iWest-Qualifikationen nun wahrlich an der

Zeit. Deutlich verbessert als zuletzt zeigten sich auch der schicke Senegal und Renate Gohr-Bimmel. Besonders in der Trabtour weiß der Wallach zu imponieren und wurde auf Platz drei gepunktet. *Florian Adam*



1 10 Aluständer (natur), 15 Kernholzstangen (2-farbig), 30 Auflagen
Preis: 1.049,00 Euro (zzgl. MwSt.)

10 Stahlständer (verzinkt) 50x50, 15 Kernholzstangen (2-farbig), 30 Auflagen
Preis: 999,00 Euro (zzgl. MwSt.)

2 10 Alumix Seitenteile, 15 Kernholzstangen (2-farbig), 30 Auflagen
Preis: 1.999,00 Euro (zzgl. MwSt.)

3 10 Alumix Seitenteile, 15 Kernholzstangen (2-farbig), 3 Gatter, 3 Planken, 42 Auflagen
Preis: 2.499,00 Euro (zzgl. MwSt.)



Rufen Sie uns an:
Telefon: 0173 / 91 82 635

Grüß Gott bei Reitsport Hopfauf

Seit 2009 sind wir Aussteller bei den Stuttgart German Masters.
Nähe zum Kunden ist unsere Stärke und deshalb hier einige Zeilen aus unserer Historie.

Der Anfang

Begonnen hat alles auf 15 m² in Beilstein und ist inzwischen in Ilsfeld-Auenstein auf über 500 m² Verkaufsfläche mit Reitsportartikeln aller Art angestiegen. Über die Turniersaison besuchen wir außerdem mit unseren Verkaufsanhängern jedes Wochenende Reitturniere in Baden-Württemberg.

Das bin ich

Pferde und Hunde sind seit frühester Kindheit meine Leidenschaft. Ich war immer begeisterter Freizeit- und Wanderreiter. Da aber mein Betrieb immer größer wurde und ich 1998 eine Reitschule gegründet habe, wurde die Zeit immer knapper.

Seit einigen Jahren hat mich die Kutschenfahrrerei in ihren Bann gezogen. Ab und zu starte ich sogar auf kleinen Turnieren. Zwar mit wenig Erfolg, aber voller Leidenschaft.

Weihnachtsidee 2016

Hopfis Kunden erfüllen Pferdeträume. Dieses Jahr erwartet unsere Kunden eine Weihnachtslotterie, die Einnahmen fließen in die Kasse dieses Projektes. Wir möchten kranken/armen/benachteiligten Menschen ermöglichen, schöne Erlebnisse mit Pferden zu haben. Näheres können Sie auf unserer Website oder in Facebook erfahren.



Steckbrief

Alexandra Hopfauf – 48 Jahre
Reitsport Hopfauf seit 1995

Sie waren noch nicht bei uns? Dann wird es höchste Zeit, unseren „Chaos-Charme“ kennenzulernen.

Wir freuen uns auf euch!

Alexandra Hopfauf mit Team



Auf über 500 m²
Eisenbahnstraße 39
74360 Ilsfeld
Telefon +49 (0) 70 62 / 67 90 60
www.Reitsport-Hopfauf.de
reitsport-hopfauf@t-online.de

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9:00 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr, Samstags 9:00 bis 13:00 Uhr



Mitternachtsshopping
am Samstag, den 03.12.2016, von 9:00 – 24:00 Uhr

Durchgehend shoppen bei gratis Glühwein, Punsch und Gebäck in unserem Wichtelcafé sowie Weihnachtslotterie „Hopfis Kunden erfüllen Pferdeträume“

Geänderte Öffnungszeiten vor Weihnachten

An allen Advents-Samstagen haben wir von 9:00 – 17:00 Uhr durchgehend geöffnet.

Dieses Jahr haben wir folgende Marken bei uns am Stand:






Unseren Stand finden Sie in der Porsche Arena



Tel 07062-679060 www.reitsport-hopfauf.de

Einmalig in Süddeutschland
1. riesiger Reitsport-Sonderpostenverkauf
palettenweise Superpreise
Am 09. + 10. Dezember 2016 & 16. + 17. Dezember 2016
von 9:00 bis 18:00 Uhr
Wo: In der Nachbarhalle von Reitsport Hopfauf
Eisenbahnstr. 39
74360 Ilsfeld- Auenstein

Vier Nachrücker haben ihre Chance

Die Finalisten im iWest-Dressurchampionat bilden einen Querschnitt der Landesszene

Sie sind von 20 bis 54 Jahre alt, Profis und Amateure, Routiniers und Neulinge – das Finalfeld im iWest-Hallenchampionat der baden-württembergischen und bayerischen Dressurreiter ist so breit aufgestellt wie schon lange nicht mehr – es ist ein gelungener Querschnitt durch die Landesspitze. Nach den Sommerqualifikationen von Ludwigsburg, Aulendorf und Heroldsberg wurden bei der letzten (Hallen-)Sichtung in Göppingen die Karten noch mal neu gemischt. Und vier Nachrücker bekommen eine Chance. Die Finalisten im Kurzportrait.

Ann-Kathrin Lindner (20) ist das „Nesthäkchen“ im Feld und die Überraschung der Saison. Die angehende Physiotherapeutin war schon im Ponysattel erfolgreich; sie hat sich dieses Jahr ganz auf den iWest-Cup konzentriert und hat sich sogar aus dem Landeskauder der Jungen Reiter verabschiedet. Ihr fehlt nur noch ein Zwei-Sterne-Sieg zum Goldenen Reitabzeichen.

Renate Gohr-Bimmel (54) ist die erfahrenste Teilnehmerin im Feld – sie hält auch einen starken Rekord: zum 13. Mal tritt sie im Stuttgarter Finale an, 1988 war das erste Mal. Neun verschiedene Pferde hat sie in ihrer Laufbahn für das Finale qualifiziert. So lange hält sich die Pferdewirtschaftsmeisterin als Ausbilderin auch in der Landesspitze. Gemeinsam mit ihrem Mann und Kollegen Jürgen Bimmel betreibt sie einen Ausbildungsstall in Aspach bei Heilbronn.

Annika Gutjahr (23) hat sich erstmals für das Stuttgarter Finale qualifiziert. Die Tochter einer Pferdezüchter-Familie aus dem Raum Heilbronn war als Pferdewirtin bis neulich im Ludwigsburger Reiterverein angestellt. Zuvor hat sie ihre Berufsreiterausbildung beim internationalen Ausbilder Ton de Ridder absolviert. Ihre Stute Sunny Girl ist selbst gezüchtet und ausgebildet. In nächster Zeit will sich Annika Gutjahr bei Bundestrainerin Monica Theodorescu weiterbilden.

Melanie Haas (24) gehört zur erfolgreichen Riege der jungen bayerischen Dressurreiterinnen. Die medizinische Fachangestellte reitet ihren Schweizer Wallach Monbijou de Lully schon seit fünf Jahren und ist mit ihm in die schwere Klasse hineingewachsen. Die Münchnerin startet das erste Mal in Stuttgart. Seit vergangenem Jahr trainiert sie gemeinsam mit der ehemaligen Junge-Reiter-Europameisterin Lisa-Marie Klössinger.

Stefanie Lempart (41) hält (gemeinsam mit Olympiasieger Martin Schaudt) einen Rekord in der Schleyer-Halle. Schon dreimal konnte sie das Finale des Hallenchampionats gewinnen. Zunächst 1995 und 1996 mit Ginger; damals gehört sie zur Europaspitze der Junioren. Dann 2002 noch einmal mit Harley. Jetzt startet sie zum zehnten Mal im Finale, qualifiziert hat sie sich „auf den letzten Drücker“ in Göppingen. Die gelernte Architektin gehört als Profi mittlerweile zum Team des Stuttgarter Ausbilders Ralf Müller.



Annika Gutjahr mit ihrer Stute Sunny Girl aus eigener Zucht.



War schon dreimal vorne: Steffi Lempart, hier mit Don Giacomo.

Andreas Platzdasch (51) hat lange auf diesen seinen ersten Finalstart in der Schleyer-Halle hingearbeitet. Mit seinem Ausbildungsstall in Renningen gehört er seit rund zwei Jahrzehnten zu den beständigsten Ausbildern im Land, auch immer wieder mit Erfolgen im Drei-Sterne-Bereich. Mit der Gribaldi-Tochter Glamour hat er nun ein Ausnahmepferd unterm Sattel. Andreas Platzdasch war schon vor 32 Jahren als junger Bereiter an der Seite seines damaligen Lehrmeisters Horst Eulich in der Schleyer-Halle.

Tina von Briel (28) startet zum zweiten Mal im Stuttgarter Finale. Die Industriekauffrau hat im Sommer ihr Goldenes Reitabzeichen verliehen bekommen. Sie startet für Tuttlingen, trainiert alleine unter Springreitern auf den Immenhöfen in Donaueschingen und hat ihren „Hucky“ weitgehend selbst ausgebildet. Tina von Briel trainiert beim bayrischen Ausbilder Kay Knoll. Sie und ihr Pferd gelten als sehr harmonisches Team.

Dagmar Melwitz (49) hat vor Jahren ihr Hobby zum Beruf gemacht und ist jetzt als Profi-Ausbilderin vor allem im Raum Heilbronn unterwegs. Sie hat schon im Jahr 2000 ihr Goldenes Reitabzeichen bekom-

men und war bereits in Drei-Sterne-Prüfungen erfolgreich. Mit selbst ausgebildeten jungen Pferden reitet sie ihre seit Jahren beste Saison. Ihr riesiger schwarzer Wallach FBW Woody ist im Haupt- und Landgestüt Marbach aufgewachsen – er ist 1,92 groß!

Marc-Oliver Blessing (49) ist Wahl-Bayer, stammt aber eigentlich aus Betzingen bei Reutlingen – ist also waschechter Schwabe. Schon als Jugendlicher war Blessing im Landeskader Baden-Württemberg erfolgreich, unter anderem Landesmeister und Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften. Zwi-schendurch gehörte er auch zur Sportkompanie in Warendorf.

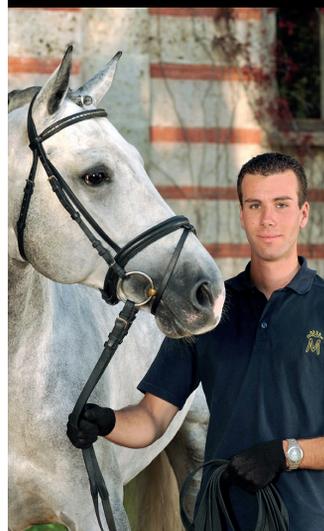
Sandy Kühnle (24) siegte in der letzten Qualifikation von Göppingen. Dennoch lag sie zunächst auf Rang 14. Vier Reiterinnen vor ihr mussten erst absagen, bevor sie ins Finale einziehen konnte. Der Anruf mit Startgenehmigung kam am Vorabend in Saurach im Hohenlohischen. Dort leitet die studierte Nürtinger Pferdewirtschafterin den Reitbetrieb, der an die Tierklinik ihres Vaters Dr. Harald Kühnle angegliedert ist. Sie ist amtierende Landesvizemeisterin „U25“.

Roland Kern



Ann-Kathrin Lindner steht mit ihrem Rubin-Renoir kurz vorm „Goldenen“.

Wir bilden aus.



Pferdewirte
Landwirte
Hufbeschlagschmiede

Bewerbung jetzt!

Jetzt bewerben für 2017!
Anmeldeschluss: 30.11.2016

HAUPT- UND LANDGESTÜT
Marbach

**Deutschlands größter
Ausbildungsbetrieb!**

Haupt- und Landgestüt Marbach
mit Landesreit- und
Landesfahrschule
– das älteste staatliche
Gestüt Deutschlands –
72532 Gomadingen-Marbach
Tel. (073 85) 96 95-0
www.gestuet-marbach.de

Eine überzeugte Berufsreiterin

Die Ilsfelder Pferdewirtschaftsmeisterin ist im Lande die Rekord-Finalistin im iWest-Cup

Es ist ein besonderer Rekord und das Spiegelbild einer baden-württembergischen Berufsreiterlaufbahn, die durch Stabilität und Solidität beeindruckt: Renate Gohr-Bimmel, Pferdewirtschaftsmeisterin aus Ilsfeld bei Heilbronn, geht in diesem Jahr zum – sage und schreibe – 13. Mal im baden-württembergischen Dressur-Hallenchampionat an den Start. Sie hat schon Finalprüfungen geritten, als der Cup noch ganz in den Anfängen war. Wer erinnert sich noch daran, dass dieses Championat der baden-württembergischen Dressurreiter ganz am Anfang der Cup der Remstal-Kellerei war? Seit rund 15 Jahren ist es der iWest-Cup.

Vor 28 Jahren war Renate Gohr (damals noch ohne Bimmel hinterm Bindestrich) erstmals in der Schleyer-Halle am Start. Ihr Pferd hieß Mangold. Andere folgten: Neun verschiedene Pferde hat sie bislang im Finale vorgestellt, diesmal ist es der zehnjährige Rappe Senegal, der schon am Anfang der Saison wichtige Punkte sammeln konnte. Renate Gohr-Bimmel (54) ist eine überzeugte Berufsreiterin, die gemeinsam mit ihrem Mann und Berufskollegen Jürgen Bimmel auch schon rund 20 junge Pferdewirte ausgebildet und an den Beruf herangeführt hat. Auch ihre S-Pferde hat sie überwiegend selbst ausgebildet, rund ein Dutzend davon

sogar bis zur Drei-Sterne-Klasse. Sie beteiligt sich bewusst an Berufsreiterchampionaten, auch außerhalb des Landes, sucht den Vergleich und die Bestätigung. Renate Gohr-Bimmel ist im Sattel ein Vollprofi.

Dabei hat sie als „Stallgassenmädchen“ das Reiten angefangen, im Schwarzwälder Reiterverein in Freudenstadt. Die Eltern legten auch Wert darauf, dass die Tochter erst das Abitur macht, bevor sie sich um eine Bereiterlehre bemüht. Dann hatte sie Glück – sagt sie noch heute – dass sie beim legendären Sindelfinger Vereinsreitlehrer Manfred Meier in die Lehre gehen konnte. Dort haben einige baden-württembergische Profis ihre

ersten Sporen verdient, unter anderem Joachim Jung, der Vater von Olympiasieger Michael Jung. Der erfahrene Reitlehrer erkannte die Eigenschaften, die Renate Gohr-Bimmel bis heute durch ihr Berufsreiterleben begleiten: Fleiß, Beharrlichkeit, Zielstrebigkeit, Ehrgeiz, Verlässlichkeit, reelle Arbeit mit Pferden.

Nach der Ausbildung kam sie an den Heilbronner Reiterverein, wo seinerzeit Gerd Politz das Dressurtraining leitete. Unter seinen Fittichen reifte Renate Gohr reiterlich weiter, wurde Dressurspezialistin und Ausbilderin, machte eine gute Figur auch mal auf schwierigen Pferden. In der ersten Heilbronner Phase lernte sie auch ihren späteren Mann Jürgen Bimmel kennen – der gebürtige Hesse ging dort bei Gerd Politz in die Lehre.

Er ist bis heute auch ihr Trainer geblieben, worin sie auch ein Erfolgsrezept sieht. „Ich bin kein Einzelkämpfer“, sagt sie, „und wir sind in ständigem fachlichen Austausch“. Ihr



Renate Gohr-Bimmel hier mit dem Rappen Senegal, ihrem neunten Finalpferd für Stuttgart.



Renate Gohr-Bimmel: Immer noch mit Gänsehaut

Arbeitstag beginnt morgens um 5 Uhr. Da kann sie sich in Ruhe dem Reiten widmen, da herrscht volle Konzentration.

Als überzeugte Berufsreiterin war Renate Gohr-Bimmel auch lange Jahre in klassischen Reitervereinen tätig. In den 90er-Jahren, nachdem Politz in die USA ausgewandert war, wurde sie als Betriebsleiterin seine Nachfolgerin. Sie war damals für die Dressurreiter zuständig, Walter Stein für das Springreiten. Das war die Zeit, in der sich große Vereine noch richtige Ausbildung leisten wollten. In dieser Zeit begann Renate Gohr-Bimmel auch Drei-Sterne-Prüfungen zu reiten, sie wurde zweimal Landesmeisterin. Davidoff, Papermoon, Barrique, Kevin – zum Beispiel – waren prägende Pferde dieser Jahre.

Nach einer selbstständigen Zeit in Ilsfeld, wo die Familie sesshaft geworden ist, folgten zwölf beständige Jahre am Reiterverein in Ludwigsburg; seit drei Jahren sind die Bimmels jetzt wieder selbstständig, auf dem Wellershof in Aspach. Sportlich geht es seit ein paar Jahren sogar weiter aufwärts. Mit Don Ravel und Rodrigos hatte Renate Gohr-Bimmel zeitweise zwei Grand Prix-Pferde zur Verfügung. 2015 war sie Führende der Landes-Rangliste, dieses Jahr ist sie mit den Pferden Senegal, der hier in der Schleyer-Halle geht, dem Hengst Seneca und dem langbeinigen Donovan (alle im Besitz der Familie Kaufmann) bestens beritten.

Allerdings, 13 Mal Schleyer-Halle haben ihr das Kribbeln nicht genommen, die Gänsehaut, wenn sie in die Arena einreitet. „Routine ist das hier nie“, sagt sie.

Roland Kern



TONICS®
FABULOUS SHOES

EUROPEAN CHAMPION &
GERMAN CHAMPION (SHOW JUMPING)
MARCO KUTSCHER

Exklusiv erhältlich bei

alron sport

German Masters
in Stuttgart
Saal 5



euro-star®

NEW GRIP TECHNOLOGIES
BY EURO-STAR

SILICONE COATED INSERT

CARINA FULLGRIP®

FullGrip® in klassischer Gesäßeinsetz-Optik.

alron sport
Eddy Stöferle

/ progressive equestrian sportswear
www.euro-star.de

Zwei Spitzenprofis sind „beck“

Nach einem schlimmen Feuer in ihrem Stall im August, haben Julia und Timo Beck schnell wieder nach vorne geblickt, aber nichts vergessen – „Wir lieben unseren Job“

Den 2. August 2016 werden Julia und Timo Beck in ihrem Leben nicht mehr vergessen. Ihr zuhause, das ist die Reitanlage Bodersweier bei Kehl. Timo und Julia Beck haben sie vor drei Jahren vom Kehler Unternehmer Gerhard Fuchs übernommen, Becks früherem Mentor. Viel Platz, eine große Halle, moderne Stallungen, die Wohnung über der Reithalle, alles im Fachwerkstil – wenige Kilometer westlich liegt der Rhein. Dahinter schon Frankreich.

Timo Beck (39), frisch gebackener amtierender Landes-Vizemeister, ist im Land vor allem wegen seines Siegerrekords beim Hallenchampionat in der Schleyer-Halle bekannt. Fünf Mal hat er hier den Titel geholt. Er und seine Frau sind gerade vom Turnier auf den Immenhöfen zurückgekommen. Beide sind in großer Form, Julia Beck (32) ist amtierende Landesmeisterin.

Timo Beck sitzt auf dem Traktor und ebnet den Reitboden, wie jeden Tag nach dem Training. Da sieht er, wie in einem Stallnebengebäude Flammen aus dem Fenster schlagen. Schrecksekunde. Er springt von der Maschine, rennt zum Brandherd, greift sich einen Feuerlöscher – aber da sind die Flammen schon übermächtig. Julia Beck berichtet noch sichtlich bestürzt zwei Tage später auf Reiterjournal-Online: „Man kann sich nicht vorstellen, wie rasend schnell sich so ein Feuer verbreitet.“

Es ist eine Katastrophe. Natürlich denken beide gleich an die Pferde. „Wir haben versucht, möglichst viele auf die Transporter zu laden“, erinnert sich Julia Beck später. Aber natürlich gibt es dort nicht so viele Plätze. Zwischenzeitlich ist das Feuer sehr laut ge-



Foto: Dorna

Die Familie Beck hatte dieses Jahr nicht immer Grund zu lachen.

worden, Scheiben zerbersten. Das Schlimmste: Einige Pferde geraten in Panik, reißen sich los, galoppieren in Richtung Dorf und Bundesstraße. Julia Beck sagt: „Warum, das wissen wir auch nicht. In jeder anderen Richtung wären sie in Sicherheit gewesen.“ Aber nein. Einige Pferde kamen zu Schaden. Sie rannten in Panik davon, kollidierten mit

Autos. Ein Pferd musste wegen seiner schweren Verletzungen getötet werden. Ein Alptraum, der auf einmal Wirklichkeit wurde. Zu den weiteren verletzten Pferden, die in den Tierkliniken in Iffezheim und Lahr behandelt wurden, gehörten auch Timo Becks Spitzenpferde All in one sowie der Schimmel Habicht, der hier in Stuttgart wieder siegt.

Es war ein Großbrand, der die Region Ortenau und natürlich Reiterkreise im ganzen Land in Schock versetzte. Die Brandursache war ein technischer Defekt, Sachschaden rund eine Million Euro. Die Becks haben sicher keine Schuld, aber die Folgen zu tragen.

Wer sich heute, ein halbes Jahr nach dem schrecklichen Feuer, mit Julia und Timo Beck unterhält, spürt noch den Schatten

ANHÄNGER Verkauf + Verleih | SERVICE Beratung + Finanzierung | REPARATUR | PFLEGE



BESUCHEN SIE UNS IM SAAL 3



WERKVERTRETUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG
www.boeckmann-rp.com
Tel.: 07141-2986041
Steinheimer Str. 3
Ind.-Geb. Neckar II
71691 Freiberg am Neckar

IHR ANHÄNGERPROFI



ERFAHRUNG und seriöse FACHBERATUNG...GARANTIERT!

der wütenden Flammen. Julia Beck kann besser abschalten als ihr Mann, aber auch sie wirkt noch gedrückt. Wie es in ihr drin aussieht, muss niemand wissen. Der kleine Sohn Ben ist ihre beste Ablenkung. Kinder vergessen am schnellsten. Timo Beck ist in medizinischer Behandlung. „Stress-Symptome“, attestiert der Arzt. Das wundert niemand, der das Jahr der Becks verfolgt hat.

Und dennoch: „Es musste weitergehen, es ist doch unser Job“, sagt der Pferdewirtschaftsmeister, der von der Schwäbischen Alb stammt. Julia ist das Kind der Ortenau. Reiten ist ihr Leben. Die Pferde wurden zunächst im benachbarten Vereinsstall von Legelshurst untergebracht. Schon wenige Tage nach dem Feuer konnte Timo Beck wieder trainieren, seine Frau kümmerte sich um die Bearbeitung der ersten Schäden. Versicherung, Polizei, Presse.

Im September konnten beide wieder die ersten Turniere bestreiten, natürlich stellten sich auch wieder die ersten Siege ein. Mittlerweile stehen die Pferde wieder im Stall von Bodersweier. Das Privathaus ist noch nicht bewohnbar. Der Alltag ist noch immer vom schlimmen Ereignis bestimmt. Timo Beck telefoniert verspäteten Handwerkern hinterher, beantragt Baugenehmigungen (die teilweise erforderlich geworden sind), konsultiert seinen Anwalt, die Versicherung. Nichts ist einfach im Moment. Aber das Leben geht weiter.

Das Tagesgeschäft ist eingekehrt, und dennoch ist nichts mehr wie vorher, vor dem 2. August. Die Kollegen konnten erste Hilfe leisten, Pferde unterbringen, Heu und Stroh liefern. Die endgültige Bewältigung muss die kleine Familie alleine schaffen. Sie lenken sich mit Reiten ab – Erfolge in der Schleyer-Halle wären jetzt das Größte in diesem schlimmen Jahr, in dem Julia und Timo Beck so viel mitgemacht und dennoch nie an einem Neuanfang in Bodersweier gezweifelt haben. „Wir lieben doch unseren Job“, sagt der Rekordchampion, der auch heute zu den Favoriten zählt.

Roland Kern



Foto: Krenz

Timo Becks Habicht musste ebenfalls in der Klinik behandelt werden.

% Sale

Winteraktion

Holz/Poly ab € 3150
zzgl. MwSt.

Alu/Poly ab € 4190
zzgl. MwSt.

Vollpoly ab € 5750
zzgl. MwSt.

ca. 1000 Anhänger
von A-Z
sofort ab Lager

SPROLL Pferdeanhänger

www.sproll-a-z.de • Telefon (07358) 466

Ausgesuchte Springpferde von A bis S****
– auch International –

GESTÜT DOBEL
75335 Dobel
Telefon (070 83) 55 03
Handy Olaf Peters (01 63) 2 92 54 46
Fax (070 83) 5 14 74
www.gestuet-dobel.de



VIEL GEFÜHL FÜR PFERDE UND FAHRZEUGBAU

HORSE TRUCKS DER EXTRAKLASSE. „MADE IN GERMANY“.

Über 25 Jahre Erfahrung und weltweit zufriedene Kundschaft sprechen für sich – MTS steht für professionellen Service und höchste Qualität.

Ob Wartung, Reparatur, Umbau oder Neufahrzeuge, wir bieten Ihnen den Rundum-sorglos-Service für alle Pferdetransporter. Für höchste Sicherheit und maximalen Komfort für Mensch und Tier.

Jederzeit, bei uns in Karlsruhe oder direkt bei Ihnen vor Ort.

24-STUNDEN-HOTLINE:
+49 (0) 721 86 97 38-202

MTS SPEZIALFAHRZEUGE GMBH
Essostraße 16–18, 76187 Karlsruhe
hallo@mts-spezialfahrzeuge.de
www.mts-spezialfahrzeuge.de

MTS
MTS SPEZIALFAHRZEUGE.DE

Auch
Michael Jung
steht auf:

TierWohl
PFERDE-EINSTREU



Deutschlands erfolgreichster
Vielseitigkeitsreiter und TierWohl-Fan

German Masters 2016

Autogramm-Stunde
auf dem TierWohl-Stand

Freitag Nachmittag, 18.11.2016
endgültiger Termin abhängig vom Turnier-
verlauf - bitte Durchsagen beachten!

Umgang E2 Nr. E1

Top Performance
und Qualität



Die Pferde-Einstreu für
modernes Stallmanagement!

J. RETTENMAIER & SÖHNE
GMBH + CO KG

73494 Rosenberg
Info-HOTLINE:
07967 / 152 399



www.tierwohl.de

Macht es Timo Beck?

Die 25 Finalisten des BW-Bank-Cups in Kurzporträts

Timo Beck, der 39-jährige Profi aus der Ortenau, ist jetzt schon der ultimative „Hallen-Beck“ mit fünf Titeln – im Jahr 2000 mit Kevin siegte er erstmals, damals als Bereiter von Kurt Maier in Gültstein. Der Top-Profi hat ein Jahr mit Höhen und Tiefen hinter sich. Im August wurde ein Teil seines Stalles in Kehl bei einem Brand zerstört, Pferde wurden verletzt und getötet.

Nikolas Lauer (41) ist die Überraschung des Jahres und zieht mit dem selbst gezüchteten Württemberger Fuchs Carsten als Zweiter ins Finale ein. Nikolas Lauer trainierte zwar eine Weile fest am Stall von Ludger Beerbaum, entschied sich dann aber doch dafür, den Springsport als Amateur auszuüben.

Hans-Dieter Dreher (44) ist der erfolgreichste baden-württembergische Springreiter aller Zeiten mit Starts beim Weltcupfinale und in den wichtigsten Serien der Welt. Der Landwirtssohn aus dem Dreiländereck ist seit Jahren „Jockey“ auf dem Gestüt Grenzland in Eimeldingen. Sein Traum bleibt ein Start bei einem großen Championat.

Uwe Carstensen (47) ist einer der beständigsten Ausbilder von Reitern und Pferden im Land. Er stammt aus einer schleswig-holsteinischen Reiterfamilie und wurde vor Jahren im Raum Ulm sesshaft. Dort betreibt er einen Ausbildungsstall. Sein Sohn Niels ist

eines der größten Talente im Land und siegte vor einem Jahr im „Nürnberg-Finale“

Elisabeth Meyer (28) ist Bereiterin und Musterschülerin von Landestrainer Jürgen Kurz in Leingarten. Sie ist die bestplatzierte Amazone im Feld und reitet ihre bislang beste Saison. Schon im Vorjahr bekam sie ihr Goldenes Reitabzeichen. Im September qualifizierte sie ein junges Pferd bis ins Finale des Bundeschampionats der Springpferde.

Hendrik Mader (22) ist der jüngste Teilnehmer im Feld. Der angehende Betriebswirt, startet erstmals im BW-Cup-Finale, aber er ist schon zweimal in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle als Finalist im Nürnberger Burgpokal der Junioren angetreten. Er war schon als Junger Reiter im Finale bei Deutschen Meisterschaften. Der Schüler von Sven Schlüsselburg, dessen Familie eine eigene Reitanlage in Münsingen betreibt, steht kurz vor dem Goldenen Reitabzeichen.

Mario Walter (39) ist der bestplatzierte Amateur im Feld. Im „richtigen Leben“ beschäftigt sich der gelernte Architekt und Projektentwickler überwiegend mit Solaranlagen auf großen Hallen und anderen Themen der Erneuerbaren Energien. Einige Jahre trainierte er fest am Stall von Reitmeister Karl-Heinz Streng. In diesem Jahr siegt er serienmäßig in Großen Preisen.



Elisabeth Meyer mit Ciacomina



Uwe Carstensen mit PBM Best of Balou



Foto: Brodbeck

Leonora Sophie und Annabel – die rasenden Reporter im Einsatz

Kids-Reporter mittendrin

Pavo und das Reiterjournal schicken Kids-Reporter in die Hanns-Martin-Schleyer-Halle

Leonora Sophie und Annabel sind noch nicht einmal 12 Jahre alt und schon so selbstbewusst. Mit zwei entzückenden Videos haben sich die beiden für unsere Aktion „Kids-Reporter“ beworben und gewonnen. Ein Tag voller Highlights wartete am Mittwoch auf die zwei. Nach einem Rundgang durch den Backstage- und Pressebereich, besuchten unsere Nachwuchs-Reporter unter anderem Tontechniker Markus Hinzke oder den Richter auf dem Abreiteplatz Helmut Hartmann und stellten neugierig ihre Fragen. Auch Gotthilf Riexinger stand den beiden Rede und Antwort vor dem Kamera-Team.

Das Treffen mit Olympia-Sieger Michael Jung war das Highlight für die beiden Nachwuchsreporter. Für Leonora Sophie ist damit ein Traum in Erfüllung gegangen. „Michael Jung ist mein großes Vorbild und das ich ihn heute einmal treffen konnte, werde ich nie vergessen.“ Auch der SWR war schnell aufmerksam auf unsere Nachwuchsreporter geworden und drehte mit den beiden einen Beitrag für die Landesschau und das Morgen Magazin.

Ganz schön spannend, was die Mädchen an einem Tag in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle erlebt haben. Daran könnten sich die zwei gewöhnen. Doch wie wird man eigentlich Redakteur beim Reiterjournal? Das haben Leonora und Annabel auch gleich ausgekundschaftet und den langjährigen Reiterjournal Redakteur Roland Kern gefragt. Von unserer Seite aus, steht der Karriere als Redakteurin nichts im Wege. Gut gemacht, Mädels!

WOHER WEISST DU, WAS GESUND IST

für dein Pferd?



Messe-Aktion!

Pavo Eimer mit 3 kg SportsFit oder 3 kg 18Plus nur 6,- €.

Besuchen Sie uns am Pavo Stand in Saal 6!



Pavo sorgt sich um die Gesundheit der Pferde und beantwortet deine Fütterungsfragen. Stelle deine persönliche Fütterungsfrage an: fuetterungsberatung@pavo-futter.de oder telefonisch unter 0800-0000734.

Pavo hat die Antwort auf deine Fütterungsfragen!

D150176

Pavo  feeding excellence

www.pavo-futter.de



spielerisch,
bewegend,
bunt.



Anspruchsvoll ist unser Steckenpferd für individuelle Lösungen mit System, vielseitig, einzigartig und manchmal auch verspielt.



Ihr Partner für den
Reitanlagenbau

Reithallen, Pferdeställe,
Führanlagen, Berge-
und Maschinenhallen,
Offenlaufställe

Bauen für den
Pferdesport

Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell, Germany
Tel. +49 7967 90 90 - 0
www.schlosser-projekt.de



Bester Amateur im BW-Bank-Finale: Mario Walter auf seinem Hengst Lancerto

Verena Karle (33) war schon einmal, 2007, Siegerin im Hallenchampionat. Sie ist im familieneigenen Ausbildungs- und Handelstall in Dettingen am Rande der Schwäbischen Alb zu Hause. Sie bringt immer wieder gute junge Pferde aus baden-württembergischer Zucht heraus. Nach einem schweren Sturz, hat sie in diesem Jahr schon wieder wichtige Große Preise gewonnen.

Carsten Kurz (37), der lupenreine Amateur aus dem Markgräfler Land, ist zum ersten Mal in Stuttgart dabei. Er krönt damit die bislang beste Saison seiner Laufbahn. Der Familienvater ist Fan Holsteiner Pferde und veranstaltet selbst ein aufstrebendes Turnier in seinem Heimatort Buggingen.

Jörg Widmaier (33) ist ebenfalls das erste Mal für das BW-Bank-Cup-Finale qualifiziert. Der Pferdewirtschaftsmeister leitet den familieneigenen Reitstall im Stuttgarter Umland. Seine Bereiterlehre hat er übrigens am Dressurstall von Eberhard Geiger absolviert. Im Stall „Benzenbühl“ trainiert Widmaier eine ganze Reihe von jungen Talenten.

Julia Beck (32) hat die letzten Wochen ebenfalls in einem Wechselbad der Gefühle gelebt. Vor dem verheerenden Feuer ritt sie in der Form ihres Lebens und wurde in Schutterwald Landesmeisterin. Aber die Reitlehrer-Tochter ist wie ein „Stehauf-Männlein“. Vor drei Jahren musste sie nach einem Beckenbruch das Gehen und das Reiten erst wieder neu lernen.

Verena Kölz (39) betreibt gemeinsam mit ihrem Mann Matthias in Leingarten bei Heilbronn einen Ausbildungsstall, arbeitet aber

hauptberuflich als Diplom-Betriebswirtin in einem Landschaftsbaubetrieb. Ihre ersten Erfolge erritt sie in den 80er-Jahren als Ponyreiterin. Fast 20 Jahre nach ihrem ersten S-Sieg bekam sie kürzlich das „Goldene“.

Günter Treiber (41) ist Stammgast im Stuttgarter Finale. Der Pferdewirtschaftsmeister leitet eine große Reitanlage in Eppelheim bei Heidelberg. Dort bildet er Reiter und Pferde aus. In diesem Jahr ist der Regionaltrainer der nordbadischen Springreiter nach einem Neuaufbau junger Pferde wieder so gut wie noch nie.

Tina Deuerer (37) gehört seit Jahren zu den besten Amazonen der Republik. 2015 wurde sie bei Deutschen Meisterschaften Dritte und zuvor Landesmeisterin. Dann ritt sie beim CSIO in Mannheim. In diesem Jahr hat sie auch einige junge Pferde in den Sport gebracht, in deren Sattel man ihr auch internationale Erfolge zutraut.

Jan Müller (40) ist noch ein lupenreiner Amateur im Feld. Der Ilsfelder ist von Beruf Elektrotechniker und arbeitet bei Audi in Neckarsulm – er reitet allerdings seit vielen Jahren auf professionellem Niveau. Sein Schimmel Charly Champion ist ein Sohn der Stute Ariva, die selbst schon unter Müller schwere Springen gewonnen hat.

Remo Allgäuer (28) ist seit der Juniorenzeit vor allem im Raum Oberschwaben für starkes Reiten bekannt. In diesem Jahr hat er sich entschieden, die Pferde ganz zum Beruf zu machen und trainiert regelmäßig zusammen mit Andreas und Niklas Krieg. Remo Allgäuer spielt in seiner Freizeit be-

STABLEHOPPER®

DER ECHTE
3,5 TONNER



MSG Stablehopper
Produziert mit der Erfahrung
von über 3.000 Pferdetrucks
bis 26 Tonnen.



EURO 6

399,-*
ohne Anzahlung

- # Bestes Preis/Leistungs-
verhältnis
- # Beste Ausstattung
- # Bestes Design
- # Innovativste Bauweise
- # Längste Garantiezeit
- # Geringster Wertverlust

für den VOLL ausgestatteten
MSG Stablehopper professional
mit Leergewicht ab

2.260 Kg.

- # PKW Führerschein (B)
- # Kein Tempolimit
- # Geringe Steuern und
Versicherung
- # minimale Unterhaltskosten
- # hohe Sicherheitsreserven
- # Anhängelast 2,5 oder 3 Tonnen
- # Auflastvariante 4,25 To. lieferbar
- # Alle Farben und Ausstattungen
ab Lager lieferbar
- # Vorführung bei Ihnen zuhause

MSG - STABLEHOPPER®



1.999,-*
ohne Anzahlung



The Truck Company

D-75337 Enzklösterle

Telefon: +49(0) 70 85 / 17 15

Mobil: +49(0) 172 / 7 26 76 06

Web: www.msg-trucks.com

E-mail: info@msg-trucks.com

MSG - COMPETITION C 12

*monatl. Leasingrate/Finanzierungsrate für
gewerbliche/private Nutzer zuzüglich MwSt.

Reitstiefel Kempkens

immer einen Schritt voraus!



www.reitstiefel-kempkens.de · Luth.-Kirch-Str. 75-77 · D-47798 Krefeld · Tel. (02151) 2 35 08 · Fax. 80 42 38

gnadet Geige und hatte sogar schon mal einen Auftritt vor dem Papst in Rom.

Andy Witzemann (36) führt in Winterlingen auf der Schwäbischen Alb einen Ausbildungs- und Handelsstall, der immer wieder auch von internationaler Kundschaft aufgesucht wird. Seine Sporen hat sich Witzemann am internationalen Stall von Manfred Marschall verdient. Witzemann kommt als frischgebackener Hallensieger von Bisingen-Hohenzollern nach Stuttgart.

Sascha Braun (24) ist ebenfalls lupenreiner Amateur, aber mit eigenem kleinen Stall in der Ortenau. Im richtigen Leben ist er Juniorchef eines Feinmechanik-Unternehmens. Braun war schon als Ponyreiter, Junior und Junger Reiter-Landesmeister. Sein größter Erfolg war der Sieg in der EY-Cup-Gesamtwertung 2015.

Michael Jung (34) ist der Superstar der baden-württembergischen Reiterei, unter anderem frischgebackener Einzel-Olympiasieger in der Vielseitigkeit, seiner Paradedisziplin. Außerdem Nummer eins der Weltrangliste und aktueller Welt- und Europameister. Er leitet mit seinem Vater Joachim einen mittlerweile international ausgerichteten Turnierstall in Horb am Neckar.

Dr. Michael Hornung (57) ist niedergelassener Arzt in Bruchsal, wohnt aber in Hedesheim bei Mannheim. Er ist seit Jahren einer der stärksten Amateure des Landes – viele Reiter schwören übrigens auf seine me-

dizinischen Fähigkeiten, wenn wieder mal der Rücken schmerzt. Hornungs Frau Bettina ist Pferdewirtschaftsmeisterin im Training von Rennpferden.

Eva-Maria Lühr (35) reitet – wie Nachbar Michael Jung – einige Pferde des Züchters Erich Single. Die Reitlehrer-Tochter, die in Schleswig-Holstein bei Peter Luther Bereiterin war, gilt als besonders einfühlsame Reiterin, die zum Beispiel keine Distanzen abmisst und stattdessen nach Gefühl reitet. Sie zäumt ihr Pferd zum Springen schon mal mit einem simplen Stallhalter.

Andreas Brünz (52) wurde bundesweit bekannt, als er im Jahr 2008 auf seinem Lumos die berühmte Mannheimer Maimarkt-Badenia gewann. In dieser Saison mischte er als Newcomer auf großen Turnieren mit. Seither hält er sich in der Landesspitze. Seit einigen Jahren trainiert er professionell auf seiner eigenen Reitanlage in Salztetten.

Rossen Raytchev (49) konnte im Jahr 2011 schon einmal das Hallenchampionat auf Cappoccino gewinnen. Der Bulgare, der seit vielen Jahren auf dem Hirtenhof in Aach im Hegau lebt und trainiert, ist für sein Heimatland schon viele Nationenpreise und sogar internationale Championate geritten. In Baden-Württemberg befindet er sich seit Jahren in der Landesspitze.

Tobias Schwarz (23) aus Kenzingen am Rande des Schwarzwaldes, war schon als Junger Reiter im Bundeskader und einmal sogar Zweiter bei Deutschen Meisterschaften. Sein Durchbruch kam mit der Stute La Belle, die hierzulande von Michael Jäger mit Holsteiner Brand gezüchtet ist. Im vergangenen Jahr bekam „Tobi“ Schwarz sein Goldenes Reitabzeichen und wurde Dritter bei den Landesmeisterschaften.

Markus Kölz (37) ist der Titelverteidiger im Hallenchampionat und amtierender Landesmeister – dennoch hat er dieses Jahr eine Finalteilnahme erst als Nachrücker geschafft. Hier setzt er die Stute Celia ein; sie gehört seiner Schülerin Josephine Sörensen. Kölz gilt als Siegreiter und ist immer Favorit, wenn er ins Stechen kommt. Der gelernte Kaufmann hat fünf Brüder, alle haben mit Pferden zu tun – darunter auch Michael Kölz, der in Sachsen trainiert und international reitet. Markus Kölz ist selbstständiger Ausbilder auf dem familieneigenen Burkhardshof in Winnenden. Roland Kern



Andy Witzemann mit seinem Prinz



DIVANI



LETTI



TAVOLI

COMODINI



1920 R[®]

RIVA 1920

MADE IN ITALY



CREDENZE



CUCINE



häring

WOHNEN+OBJEKTE

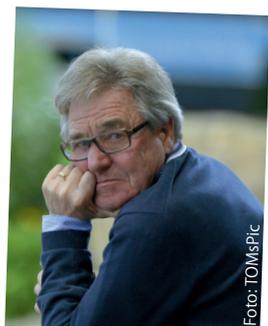
Häring Wohnen + Objekte GmbH
Josefstr. 10 | 78166 Donaueschingen
Tel.: +49 771 896696-0
www.haering-wohnen.de



POLTRONE



Aufgeschnappt!



Ganz schön hart, Mann!

Wieder im Geschehen befindet sich der baden-württembergische Springausbilder und Richter Helmut Hartmann. Nach einer schweren Lungenerkrankung im Sommer ist der beliebte Pferdeman wieder unter den Leuten. Alles fit, schmunzelt er. Nur die Zigaretten sind natürlich verboten.

Riexinger am Richtertisch

Ein ungewohntes Bild: Stuttgarts Turnierrichter Gotthilf Riexinger hat gestern am Richtertisch in der iWest-Tour Platz genommen. Er sprang kurzfristig für die hessische Kollegin Dr. Evi Eisenhardt ein, die verhindert war. Riexinger ist bekanntlich internationaler offizieller Dressurrichter und darf das: Vor 15 Jahren musste er schon einmal spontan an den Richtertisch – im nächsten Jahr könnte er sich eigentlich als Mitglied der Jury verpflichten lassen. Zeit hätte er dann ja!



Olympiasieger Sam in der Schleyer-Halle?

Huch, da kam mal kurz Aufregung am Morgen auf, als der Blick in die tagesaktuelle BILD Zeitung fiel: Michael Jung würde in der Schleyer-Halle im Indoor-Derby sein Olympiapferd La Biosthétique Sam FBW satteln, hieß es da. Stimmte das? Ein kurzes Nachfragen bei Turnierchef Gotthilf Riexinger brachte Aufklärung: Nein, natürlich blieb der zweifache Einzel-Olympiasieger im Stall in Horb und Michael Jung sattelte seine Vier-Sterne-Siegerin fischerRocana.

Brünz lahmt

Springreiter Andreas Brünz reitet im Moment besser als er läuft. Der Badenia-Sieger des Jahres 2008 steht kurz vor einer Bandscheibenoperation, reitet aber hier in Stuttgart lieber unter Schmerzen als das BW-Bank-Finale zu verpassen.



DR. SYMANN
Rechtsanwaltskanzlei

PFERDERECHT

Fachanwältin für Versicherungsrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Lederstr. 126 (Obere Wässere) · 72764 Reutlingen · Tel. 07121 3827300 · www.kanzlei-symann.de

Impressum

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag:

Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 80 60 82-0

Fax (07 11) 80 60 82-50

E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de

Internet: www.reiterjournal.com

Redaktion:

Monika Schaaf (Redaktionsleitung), Roland Kern, Dr. Eberhard Platz, Florian Adam, Sabine Wentsch, Dominique Garvs

Herstellung:

Susanne Stöckl (Leitung), Stefanie Maurer, Birgit Wilkens

Anzeigenverkauf:

Sigrid Hahn (Leitung), Sabrina Pandtler, Katja Rabus

Druck:

Freiburger Druck GmbH & Co. KG, Freiburg

Erscheinungsweise:

tägl. 17., 18., 19., 20. November 2016
Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt oder nicht durch den Verlag verursachten Störungen im Betriebsablauf besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

„Reiterjournal-extra“ wird kostenlos an die Besucher des Reitturniers in der Schleyer-Halle verteilt. Als ePaper auch online zu lesen auf www.reiterjournal.com

*Wir suchen ständig gute
gebrauchte Pferdetransporter*

MEFA
PFERDETRANSPORTER

Volvo FH 500
Doppel Pop-out
Push up



Mieten • Kaufen • Finanzieren • Service



*MAN 18.400 TGS, Neufz.
5 Pferde /Wohnabteil
Pop-Out, Push-Up*



*VOLVO FH 500 Neufz.
Doppel Pop-Out, Push-Up
6 Pferde /Wohnabteil*



*MAN 26.400 TGS – EZ 2011
5 Pferde /Wohnabteil/
+ Pflegerwohnung
Pop-Out*



*MAN 8.180 TGL – EZ 2009
2-3 Pferde /Wohnabteil*

MEFA
PFERDETRANSPORTER

MEFA Pferdetransporter
Ralf Utz
Austraße 43
74076 Heilbronn

Tel.: + 49 (0) 7131 - 76 54 0
Mobil: + 49 (0) 162 - 10 60 655
Fax: + 49 (0) 7131 - 76 54 24
Email: info@mefa-group.com
www.mefa-group.com





Timo Beck hat mit Habicht seinen sechsten Hallentitel ins Visier genommen.



Hans-Dieter Dreher mit Cim Air

Der „Hallen-Beck“ ist auf Kurs

Der fünffache Champion siegt auf Habicht in der Einlaufprüfung vor Hans-Dieter Dreher

Welch ein Jahr für Timo Beck, den absoluten Spezialisten im Hallenchampionat der baden-württembergischen Springreiter! Den einzig wahren „Hallen-Beck“!! Himmeljoch jauchzend und zu Tode betrübt – dieser Spruch aus Goethes „Egmont“ trifft auf das Jahr 2016 zu. Im August erlebten Timo und Julia Beck in Bodersweier ein Feuer-Desaster.

Jetzt ist der 37-jährige Profi-Springreiter wieder ganz oben – sprichwörtlich wie „Phoenix aus der Asche“. Zu den Pferden, die nach dem Brand (siehe Bericht in der heutigen Ausgabe) in einer Klinik behandelt werden mussten, gehörte auch der elfjährige Schimmel Habicht. Der Wallach war zuvor schon über sich hinausgewachsen, als neue Nummer eins im Stall – schon vor dem Unglück. Wie er sich danach präsentiert, auch hier gestern in der Schleyer-Halle, ist ganz und gar außergewöhnlich. Es sieht so aus, als habe das schlimme Ereignis die beiden noch mehr zusammengeschweißt. Timo Beck und Habicht siegten gestern in der Einlaufprüfung zum BW-Bank-Cup-Finale mit fast vier Sekunden Vorsprung vor dem übrigen Feld, und beide peilen nun den Sieg im heutigen entscheidenden Springen an. Für Timo Beck wäre es insgesamt der sechste seiner Karri-

ere. Das ist eine Serie, die kaum zu toppen sein wird. Wahrscheinlich nie.

Dabei ist die BW-Bank-Tour dieses Jahr stark besetzt. Das sieht man schon daran, dass kein Geringerer als Nationenpreis- und Weltcupreiter Hans-Dieter Dreher hinter Timo Beck den zweiten Platz belegte. Für Baden-Württembergs besten Springreiter hat es diesmal einfach geklappt mit den weltweiten Turnieren. Er hatte den achtjährigen Holsteiner Cim Air unter dem Sattel, den Sieger der zweiten Qualifikation auf den Immenhöfen. Auch Hansi Dreher hat heute natürlich Chancen; mit ihm ist immer zu rechnen. Er ist ein Siegesreiter.

Auf dem dritten Platz landete einer, der einen Hallentitel wirklich einmal verdient hätte: Günter Treiber, Nordbadens Regionaltrainer, seit Jahren Stammgast in Stuttgart und derzeit in der Form seines Lebens. Tochter Carla (2) feuerte den Papa jauchzend an; eine solche Unterstützung kann Wunder wirken. Treiber hat seinen zehnjährigen Holländer ebenfalls in Topform.

Dann folgten die Amazonen: Tina Deuerer auf dem Holsteiner Zuchthengst Chanoc, der nach einer Kehlkopf-Operation besser und luftiger springt als je zuvor. Verena Karle, die das Hallenchampionat schon mal gewon-

nen hat, wurde auf der langbeinigen Char-donnay Fünfte vor Titelverteidiger Markus Kölz, der seinem Fuchs Etiche de Fribois nach einer Verletzungspause die Schleyer-Halle noch nicht wieder zumuten will. Er reitet nun die Stute Celia; sie gehört seiner für Irland reitenden Schülerin Josephine Sörensen. Andreas Brünz aus dem Schwarzwald (mit Bandscheibensorgen) wurde mit dem herausragenden Balam Siebter.

Drei Reiter kamen mit Zeitfehlern ohne Hindernisfehler ins Ziel: Der junge Hendrik Mader auf Chancero, Andy Witzemann auf einem supervorsichtig springenden Fuchs Prinz (der heute zu den Favoriten zählt) und Nikolas Lauer auf dem treuen Württemberger Fuchswallach Carsten.

Einige Reiter nutzten die „Einlaufprüfung“ gestern in der Tat als Trainingsrunde und nahmen auch einen Abwurf in Kauf, darunter auch Olympiasieger Michael Jung mit seiner braunen Stute fischerChelsea oder auch Elisabeth Meyer vom Stall Kurz auf einem sauber springenden Schimmel Calesco. Heute werden im Finale des BW-Bank-Cups, einem respektablen Drei-Sterne-Springen, die Karten neu gemischt. Timo Beck ist jedenfalls auf Kurs gegangen.

Roland Kern

Liebes Stuttgarter Publikum,

das Turnier letztes Jahr in der Schleyer-Halle war ein ganz spezielles für mich. Erst konnte ich mit Colorit das Master-Springen gewinnen und dann mit Codex One den Großen Preis. In diesem Jahr komme ich als Weltranglisten erster nach Stuttgart – das ist etwas ganz Besonderes und macht mich sehr stolz. Ich war mer zwei und drei und habe verfolgt, dass die Punktezahl zur Nummer eins immer mehr geschmolzen ist ... und als es dann soweit war, war ich ziemlich happy. Bei uns gibt es ja eigentlich nur zwei Dinge im Jahr, die zählen: das Championat und die gesamte Saison. Für mich ist es mindestens genauso wichtig, über das Jahr gut zu sein als nur auf einem Championat – auch wenn das Championat vielleicht mehr Aufmerksamkeit erzeugt. Eine gute Weltranglistenposition zeigt einfach, dass das gesamte Team zu Hause super gearbeitet hat. Wenn man ständig unterwegs ist, an vielen Orten, auf vielen großen Turnieren auf der ganzen Welt, dann braucht man ein starkes Team. Die Mannschaft im Hintergrund hat eine große Verant-

wortung – ohne sie wäre das alles nicht möglich. Ob der Pfleger vor Ort, der Pfleger zu Hause, die Bereiter ... alle müssen Höchstleistungen bringen, um solche Situationen zu schaffen, in der ich gerade bin. Es ist das Werk von vielen. Aber es gibt noch einen weiteren entscheidenden Faktor. Man benötigt mittlerweile eine Gruppe guter Pferde, um dauerhaft vorne zu stehen. Bei mir sind es neun, zehn Pferde, die Punkte gesammelt haben – auch das gibt mir ein tolles Gefühl. Mal sehen, ob ich in der Woche Punkte gut machen kann. Ich werde Taloubet Z, Caribis und Aragon reiten. Es wird zwar schwierig, die Erfolge von 2015 zu wiederholen, aber mein Gefühl ist gut. Wenn ich durchs Ziel bin, bin ich schlauer – vielleicht schon vorher. Am Ende wird es wie immer im Parcours entschieden. Ich freue mich, wenn Sie mir auch in diesem Jahr die Daumen drücken.

Ihr



Christian Ahlmann



Foto: TOMSPIC


 KOLUMNE

Ein Jahr
Freude schenken
 mit dem Reiterjournal-Geschenkabo

**Gleich
 bestellen**

Sie finden uns
 im Foyer

Interview

Michael Jung über den Reitmeistertitel und die Berufsreiterei



Mit Verlaub, einen „Reitmeister“ stellt man sich auf den ersten Blick etwas anders vor – als eine Art „Altmeister“. Ehrwürdig, bedächtig. Aber da reitet ein jungenhaft strahlender und drahtiger Leistungssportler im gleißenden Licht der Schleyer-Halle. Michael Jung lässt die etwas langatmige Aufzählung seiner vielen Titel (es sind nun mal so viele ...) geduldig schmunzelnd über sich ergehen. Auf dem Video-Würfel sind Bilder zu sehen, auf denen ihm die Queen persönlich gratuliert. Dann plaudern beide. Sicher geht es dabei über Pferde. Die Queen reitet ja auch Madeleine Winter-Schulze, die wohl wichtigste Frau im deutschen Pferdesport, Turnierdirektor Gotthilf Riexinger und Baden-Württembergs Reiterpräsident Gerhard Ziegler als Mitglied des FN-Präsidiums übergeben in der Halle die Verleihungs-Urkunde, die den Berufsreiter Michael Jung, den aktuellen Pop-Star der deutschen Reiterei, zum „Reitmeister“ erklärt. Es ist die höchste berufliche Qualifikation, die ein Profi-Reiter erlangen kann. Standing Ovations.

Reiterjournal: Was bedeutet diese Ernennung einem Reiter, der im Sport alles gewonnen hat?

Michael Jung: *Der Reitmeistertitel bedeutet mir unheimlich viel, weil er mit dem Beruf zu tun hat, den ich aus voller Überzeugung ausübe, übrigens genauso wie mein Vater. Für mich ist es ein ganz besonderer Abend, weil es die Krönung einer Berufsreiterlaufbahn ist. Ich bin sehr stolz.*

Das heißt, es bedeutet Ihnen viel, ein geprüfter und damit offiziell anerkannter Berufsreiter zu sein, ein gelernter Profi?

Ja, definitiv. Ich habe mich früh für diesen Beruf entschieden, und ich habe auch eine ganz normale Pferdewirtausbildung sowie die Prüfung zum Pferdewirtschaftsmeister

abgelegt. Ich bin ein überzeugter Berufsreiter, überzeugt von diesem Beruf.

In Altheim, einem Ortsteil von Horb am Neckar, betreibt die Familie Jung einen Turnier- und Ausbildungsstall. Fast demonstrativ heißt der Stall noch immer „Reitschule Jung“. Joachim Jung hat seinerzeit im Sindelfinger Reiterverein Bereiter gelernt, zweimal war er in Baden-Württemberg „Trainer des Jahres“ – als erster und einziger Reiter. Seit Michael Jungs Durchbruch an die Weltspitze vor über zehn Jahren heißt es immer wieder, der begnadete Reiter sei auch deshalb so erfolgreich, weil sein Vater und Pferdewirtschaftsmeister Joachim Jung mit professioneller Bedächtigkeit seinem Sohn den Rücken für große Leistungen freihält.

Ich habe dabei gelernt, auf alle Pferde einzugehen, auch auf schwierige.

Gilt das immer noch?

Wir haben ein sehr gutes Vater-Sohn-Verhältnis, und wir tauschen uns ständig aus, aber für das Stallmanagement und die Ausbildung von Reitern und Pferden bin ich verantwortlich. Wir haben ja mittlerweile sehr viele Schüler auch aus dem Ausland, die werden von mir betreut. Mein Vater ist dabei eine Vertrauensperson.

Im Sport reiten Berufsreiter in einer Konkurrenz mit Reitern, die stark agieren, das Reiten aber nie als Beruf gelernt haben. Hat die professionelle Ausbildung Ihnen in Ihrer Karriere genützt?

Aber ja! Weil ich gelernt habe, mit jedem Pferd zurechtzukommen. Ich habe dabei gelernt, auf alle Pferde einzugehen, auch auf schwierige. Und aus jedem Pferd das Beste herauszuholen, es durch eine kontinuierliche Ausbildung zu formen und zu verbessern, so wie Berufsreiter das in ihrer Ausbildung lernen. Ich denke, das ist auch der große Unterschied zwischen einem Berufsreiter und einem erfolgreichen Amateur. Ein Berufsreiter lernt, die Stärken eines Pferdes zu erkennen und die Schwächen zu verbessern. Es macht mir einen Riesenspaß, wenn sich Pferde in der Ausbildung verbessern.

Wann spüren Sie eigentlich in der Ausbildung, ob sich ein Pferd eher für den „Busch“ oder den Parcours eignet?

Also meistens merkt man das schon vor dem Training, an der Art des Pferdes und an der Abstammung. Aber es kommt immer mal wieder vor, dass sich ein Pferd entwickelt. Dann setzen wir es entsprechend ein.

Nehmen wir das Beispiel Sam, Ihren Olympiasieger. Würden Sie sagen, er ist ihr bestes Pferd aller Zeiten – oder war er zweimal einfach nur auf den Punkt topfit?

Sam ist alles in allem mein bestes Pferd. Insofern, das stimmt, ist er auch ein gutes Beispiel professioneller Ausbildung. Denn er hat sich über seine Möglichkeiten hinaus entwickelt, wir beide sind zusammengewachsen und kämpfen füreinander. Wir haben vieles gemeinsam. Wir haben schließlich auch einiges gemeinsam durchgemacht.

Geht er eigentlich noch eine weitere Saison? Wie es im Moment aussieht, ja! Er ist super drauf und hat viel Spaß. Er wird im nächsten Jahr noch ein paar besondere und schöne Turniere gehen, Ich denke, er freut sich auch darauf. Ich gönne es ihm. Er ist weiterhin hochmotiviert und gut in Form

Seine Verabschiedung wäre doch ein schöner Programmpunkt für das Stuttgart German Masters 2017, oder? Wir haben hier schon so großartige Verabschiedungen gesehen.

Ich glaube nicht, dass er eine große Verabschiedung gut finden würde. Er mag das nicht so. Ich hoffe, seine Fans besuchen dieses Jahr noch ein paar gute Turniere, die er geht und bejubeln ihn dort. Das ist ihm sicher lieber. Solche Verabschiedungen sind doch eher was für die Menschen und nicht so sehr für die Pferde.

Und Sie selbst? Sie haben schon einmal gesagt, dass sie sich dauerhaft eine Karriere als Springreiter vorstellen könnten?

Ja das stimmt, aber dafür gibt es keinen Zeitplan. Die Vielseitigkeit ist so ein toller Sport, und ich habe so tolle Pferde. In jedem Fall werde ich diesem Sport noch eine ganze Weile treu bleiben. Dann schauen wir mal, wie es auf Dauer weitergeht.

So spricht der frisch gebackene „Reitmeister“, der sich in seinen Sam offensichtlich besonders gut hineinfühlen kann. Dann geht er den Parcours des „Indoor“ ab, holt seine Stute Rocana aus dem Stall und macht seinen nächsten Job. Ganz Profi eben. Und zwar der Größte, den man werden kann.

Roland Kern



Der frisch gebackene Reitmeister Michael Jung



Foto: Beitz

marstall
Premium Pferdefutter



Nikolaus- verkaufstag Ilsfeld

4. Dezember 2016

Besuchen Sie uns in Saal 5,
Stand F4.01

Wir präsentieren Ihnen ab 10 Uhr
15–20 Reitpferde und Ponys unter
dem Sattel.

Die Kollektion erhalten Sie ab
24. November 2016 bei der
Geschäftsstelle des Pferdezucht-
verbandes oder im Internet.

Ihr Ansprechpartner:

Fritz Fleischmann
Tel. (0 73 85) 9 69 02-11
Handy (01 75) 2 06 00 70
E-Mail: fritz.fleischmann@pzv.bwl.de

**Pferdezuchtverband
Baden-Württemberg e. V.**
Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Tel.: 0 73 85/9 69 02-0
Fax: 0 73 85/9 69 02-20
poststelle@pzv.bwl.de
www.pzv-bw.de

Reitsport Stall Staude

Sie
finden uns
im Foyer!

Reitanlage

- Moderne Stallungen mit Innen- und Außenboxen, sowie Paddockboxen mit eigenem Koppelzugang
- Reithalle
- Außenplatz Sand
- Springplatz Rasen
- Paddocks und Koppeln
- Sehr gutes Ausreitgelände



Vertrieb der Firmen:



G. PASSIER®
& SOHN



ea.St

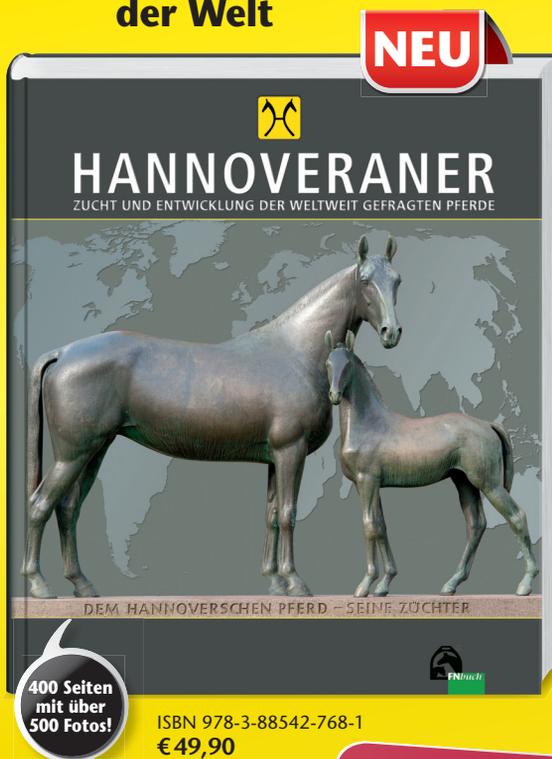


www.stall-staude.de

Staudenhöfe 17, 79350 Sexau, Tel: +49 (0) 7641-55508, Mobil: +49 (0) 171-7707402



Das Standardwerk über die erfolgreichste Reitpferderasse der Welt



HANNOVERANER – der Inbegriff für Warmblutpferde mit einzigartiger Berühmtheit. Wo kam alles her, wie hat es sich entwickelt, welche Rolle haben die geschichtlichen Einflüsse gespielt, mit welchen Strukturen wurde gearbeitet, woraus begründen sich die großen Erfolge, wie stellt sich die aktuelle Position dar?



FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH

Fachkompetenz rund ums Pferd

Postfach 11 03 63
48205 Warendorf

→ Tel. +49 (0) 2581 6362-154/-254
Fax +49 (0) 2581 6362-212

Online-Shopping
www.fnverlag.de

Am Stand des
Reiterjournals
erhältlich!

Mal **ANDERS** gefragt –

MICHAEL JUNG

Man nennt mich auch ... Michi

Wenn ich mir ein Pferd in meinen Stall wünschen dürfte, dann wäre es ... Sam

Mit welcher Person würdest du gerne einen Tag tauschen – und warum?

Mit keiner! Mir gefällt mein Leben!

Diese Gabe würde ich gerne besitzen: Fliegen können

Am meisten hat mich bisher in meinem Leben beeindruckt: Meine Pferde!

Wenn ich in meinem Leben etwas hätte anders machen können, dann wäre es ... in der Schule besser Englisch zu lernen.

Der schwierigste Moment in meiner Karriere war ... Schule/Prüfungen und Reiten/Turniere miteinander zu verbinden.

Du steigst in eine Zeitmaschine, wohin geht es und warum an dieses Ziel? Zurück zu einer tollen Party, um abzuschalten.

Dir wird das Reiten verboten. Welcher Beruf würeds dann? Sportler in einer Ballsportart wie Tennis oder Fußball.

Welcher Versuchung kannst du kaum widerstehen? Salzbrezeln

Als ich 20 war, ... war ich Junger Reiter und es ging oft noch etwas schief.

Wenn ich 80 bin, ... bin ich kein Reiter mehr.

Was macht dich nervös? Lange Wartezeiten. Wenn etwas nicht so läuft wie ich möchte, nicht nur beim Reiten.

Wenn ich im Reitsport etwas verändern könnte, dann wäre es: Den Ponysport, Schulpferdereiten und vor allem den Spaß am Reiten mehr zu fördern!

Setze fort, wie Du willst: In Stuttgart ... bin ich oft, aber am liebsten bei den German Masters.



Foto: Krenz

LONGINES CSI ★★★★★ BASEL

© Payton Adams Photography

LONGINES

DIE GROSSE GALA DER WELTELITE.

SPRINGTURNIER
12. BIS 15. JANUAR 2017
ST. JAKOBSHALLE
csi-basel.ch



Official
Broadcaster

SRF

Grosspeter
Wir lieben das Auto.

Basel
www.basel.ch
Sensoren Fonds Kurier Basel-Stadt

LES TROIS ROIS

J. SAFRA SARASIN

helvetia

DACH+HOLZTECH

M.CH

SWISSLOS
Sportfonds Baselland

Basler Zeitung

BASILISK
SO TONT'S LAUBE

Telebasel
Rummen, weiss, weiss

SHOWACT: DRESSUR IN ABSOLUTER PERFEKTION

PERFORMANCE SALES INTERNATIONAL

Success made by P.S.I.



*Find your next Champion
at the*

XXXVII. P.S.I. AUCTION

3RD & 4TH DECEMBER 2016

ANKUM • GERMANY • WWW.PSI-AUKTION.DE